

# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Schulausschuss

2. Sitzung • Donnerstag, 08.03.2012 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)**

- |      |  |                                 |
|------|--|---------------------------------|
| 1.   | Mitteilungen zur Kenntnis  |                                 |
| 1.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge   | 40/118/2012<br>Kenntnisnahme    |
| 1.2. | Barrierefreiheit in Erlanger Schulen, Anfrage von Frau Stadträtin Pfister im Schulausschuss am 17.11.11  | 242/179/2012/1<br>Kenntnisnahme |
| 1.3. | WI.L.D.-Projekt in Erlangen  | 40/119/2012<br>Kenntnisnahme    |
| 2.   | Antrag der Adalbert-Stifter-Grundschule auf Einrichtung von zwei gebundenen Ganztagszügen zum Schuljahr 2012/2013  | 40/116/2012<br>Kenntnisnahme    |
| 3.   | Planung eines Anbaus für das Albert-Schweitzer-Gymnasium als Ersatz für die bestehende Containeranlage   | 40/115/2012<br>Beschluss        |
| 4.   | Öffnung von Schulhöfen;<br>Antrag der Grünen Liste Fraktion Nr. 231/2008 vom 23.9.2008   | 40/120/2012<br>Beschluss        |
| 5.   | Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3  | 242/190/2012<br>Gutachten       |
| 6.   | Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen an der Städtischen Fachschule für Techniker: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 | 242/189/2012<br>Gutachten       |
| 7.   | Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen (BA II) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3                       | 242/195/2012<br>Gutachten       |
| 8.   | Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3  | 242/185/2012<br>Gutachten       |

9. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 28. Februar 2012

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40/HS008

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
**40/118/2012**

### Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im März 2012.

**Anlagen:** 1 Übersicht

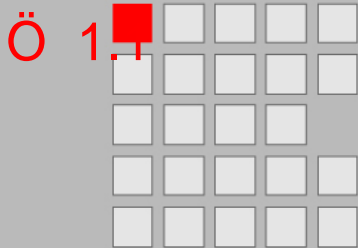
III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

März 2012

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/Partei	Thema	SchulA/Stadtrat /Bemerkungen
168/2011	Herr Dr. Janik	SPD	Konzept Übergangsmanagement Antrag zum Haushalt 2012	Behandlung im SchulA am 12.01.2012; Weitere Behandlung im SchulA vorgesehen,
168/2010	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Zweckverband „Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf“	Verhandlungen mit ZV dauern an
112/2010	Herr Dr. Janik, Frau Hartwig, Frau Pfister, Frau Rossiter, Frau Nicklas, Herr Vogel	SPD	Inklusion im Erlanger Bildungssystem: Aufklärung, Dialog mit allen Betroffenen und erste Schritte	Einrichtung Runder Tisch Inklusion; Fahrt am 19.04.2012 nach Gießen zur Sophie-Scholl-Schule der Lebenshilfe
016/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Auszeichnung von Schulabschlüssen	Stellungnahme v. Amt 13 angefordert, da städt. Auszeichnung - Behandlung noch nicht bekannt -
015/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Autonomie für die Verwaltung der Erlanger Schulen	Noch in Bearbeitung - Behandlung noch nicht bekannt -
231/2008	Frau Lender-Cassens	Grüne Liste	Öffnung von Schulhöfen	Behandlung im SchulA am 08.03.2012



**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang:** 29.11.2011

**Antragsnr.:** 168/2011

**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen

**Zust. Referat:** I/40/Fr. Mahns

**mit Referat:**

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail spd@erlangen.de  
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Konzept Übergangsmanagement  
Antrag zum Haushalt 2012**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die bessere Vernetzung der verschiedenen Angebote zum Übergangsmanagement (Schule – Beruf) sowie für die Evaluation der Wirksamkeit dieser Maßnahmen vorzulegen. Dabei sollen die Erfahrungen der Stadt Nürnberg in diesem Bereich („Regionales Übergangsmanagement“) einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
29.11.2011

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 1

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/242-1/LHB/T2325

Verantwortliche/r:  
Herr Harald Lauterbach

Vorlagennummer:  
**242/179/2012/1**

### Barrierefreiheit in Erlanger Schulen, Anfrage von Frau Stadträtin Pfister im Schulausschuss am 17.11.11

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.02.2012	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 40

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Frau Graichen stellte in der 1.Schulausschusssitzung 2011 den Antrag, dass das Gebäudemanagement eine Aussage darüber treffen soll, welche Schulen unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulart (Gymnasien, Realschulen und Grundschulen) am kostengünstigsten behindertengerecht ausgestattet werden können.

Hierzu teilt das GME mit, dass im Bereich der Gymnasien das Marie- Therese- Gymnasium bereits behindertengerecht ausgestattet ist. Ein behindertengerechter Eingang, Behinderten- WC und ein behindertengerechter Aufzug sind vorhanden.

Im Bereich der Grundschulen ist die Herrmann- Hedenus- Schule bereits behindertengerecht ausgestattet. Hier sind ebenfalls ein behindertengerechter Eingang, Behinderten- WC und ein behindertengerechter Aufzug, der zwei Geschoße miteinander verbindet, vorhanden.

Im Bereich der Realschulen besitzt die Werner- von- Siemens- Realschule einen behindertengerechten Eingang und ein Behinderten- WC. Durch den Einbau eines behindertengerechten Aufzuges am Klassentrakt könnten alle Geschoße angebunden werden. Im 2. und 3. Obergeschoß könnten jeweils zwei Klassenräume erschlossen werden, da es hier keinen durchgängigen Flur gibt. Für den Einbau eines Aufzuges werden Kosten in Höhe von 250.000€ angenommen.

Im Zuge der weiteren Schulsanierungsmaßnahmen sollen das Albert- Schweitzer- Gymnasium, das Ohmgymnasium und das Gymnasium Fridericianum behindertengerecht und barrierefrei saniert werden. Haushaltsmittel hierfür wurden beantragt.

Bei jeder sonstigen Umbau- und Sanierungsmaßnahme wird der Behindertenberater Herr Grützner bei der Planung hinzugezogen. Die abgestimmten Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit und Behindertengerechtigkeit werden bei entsprechender Finanzierung umgesetzt.

Für Seh- und Hörbehinderte wurden im Schulbereich bisher keine speziellen Baumaßnahmen umgesetzt

#### Fachoberschule (Berufsoberschule)

Das Gebäude besitzt einen ebenerdigen Eingang. Behinderten-WC und Aufzug sind nicht vorhanden.

#### Technikerschule

Das Gebäude ist nur über Differenzstufen zu erreichen, hat kein Behinderten-WC und keinen Aufzug

#### Wirtschaftsschule

Das Gebäude hat einen ebenerdigen Eingang, einen Aufzug und kein Behinderten-WC.

#### Berufsschule Kaufmännischer Trakt

Im Zuge der Schulsanierung wurden ein Behinderten-WC und ein Aufzug eingebaut.

#### Berufsschule Gewerblicher Trakt

Das Gebäude ist mittels einer kurzen Rampe erreichbar, hat ein Behinderten-WC und einen Aufzug.

#### Berufsschule IT-Trakt

Der Gebäudeteil besitzt einen ebenerdigen Eingang, das Behinderten-WC des Gewerblichen Trakts kann mitbenutzt werden.

#### Berufsschule Werkstättentrakt

Der Trakt ist ebenerdig erreichbar, besitzt einen Aufzug und kein Behinderten-WC

**Anlagen:** Protokollvermerk aus der 1. Sitzung des Schulausschusses 2011  
Protokollvermerk Barrierefreiheit in Erlanger Schulen vom 12.01.2012

### III. Behandlung im Gremium

#### **Beratung im Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 07.02.2012**

##### **Protokollvermerk:**

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt zu erheben.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Herr Thaler bittet, unter dem Begriff „Barrierefreiheit“ auch Seh- und Hörbehinderungen im Verfahren mit zu berücksichtigen

##### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Könnecke  
Vorsitzender

gez. Weber  
Berichterstatter

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

I/40-1/BBB-T. 2542

Erlangen, 20.01.2011

40/043/2010

**Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2011 des Schulverwaltungsamtes - siehe Arbeitsprogramme 2011 in gebundener Form ab Seite 150**

**I. Protokollvermerk aus der 1. Sitzung des Schulausschusses - Haushalt  
Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -**

**Protokollvermerke:**

**Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2011 – nicht investiv:**

Zu 40.1. Sonderprojekte Mittelschule und zu 40.2. Woche gegen Rassismus:

Die beantragten Positionen existieren bereits im Haushalt. Eine Abstimmung war daher nicht erforderlich.

Zu 40.3. Zweckverband Schulzentrum Ost:

Die Überarbeitung der Satzung ist als Arbeitsauftrag für Amt 40 zu verstehen. Es erfolgte keine Abstimmung.

Die Aufwandsminderung darf im Budget des Amtes 40 daher nicht berücksichtigt werden (vergl. Ausführungen zur MzK 40/49/2010).

**Finanzplan/Investitionsplan:**

**Lfd. Nr. 8:** WvS RS, Behindertengerechter Umbau:

Auf Antrag von Frau Graichen wird die Nr. 8 im Schulausschuss nicht behandelt und bis zur Behandlung im HFPA zurückgestellt.

Einstimmig angenommen mit 13:0 Stimmen.

Lt. Frau Stadträtin Graichen soll durch das Gebäudemanagement bis zum HFPA eine Aussage darüber getroffen werden, welche Schulen unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulart (Gymnasien, Realschulen und Grundschulen) am kostengünstigsten behindertengerecht ausgestattet werden können.

Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß regt an, dass bei jeder Schulsanierungsmaßnahme der Behindertenberater Hr. Grützner einbezogen wird.

**Lfd. Nr. 9:** Neubau/Anbau einer Mensa, RS Europakanal:

Die Planungsmittel von 28.000€ werden vom Gebäudemanagement bereits zur Verfügung gestellt. Frau Stadträtin Pfister wünscht eine Darstellung der Finanzierung durch das GME bis zum HFPA im Februar.

Die Behandlung wird daher bis zum HFPA zurückgestellt.

**Lfd. Nr. 11+12:** Die Nr. 11+12 werden mit zwar 6:7 Stimmen abgelehnt, sollen aber aufgrund des Sachzusammenhangs mit Nr. 8 im HFPA noch mal aufgegriffen werden.

**Arbeitsprogramm:**

Der ergänzende Fraktionsantrag Nr. 141/2010 der SPD-Fraktion zum Antrag 112/2010 zur Inklusion wird in die Niederschrift aufgenommen.

Frau Stadträtin beantragt, dass die Verwaltung Vorschläge für eine schrittweise Erledigung der Fraktionsanträge 112/2010 und 141/2010 zur Inklusion erarbeitet.

Der Antrag wird einstimmig mit 13:0 Stimmen angenommen.

Weitere Anfragen zu den Arbeitsschwerpunkten Nr. 11 und Nr. 14 werden in der Sitzung beantwortet.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 20** zur Kenntnis und zur Berücksichtigung bei den weiteren Abstimmungen.
- IV. **Kopie an GME** zur weiteren Beantwortung der Anfragen zur lfd. Nr. 8, 9, 11 + 12.
- V. **Referat I/40** zum Weiteren.

Vorsitzender:

.....

Lohwasser

Schriftführerin:

.....

Bayer

I/40/HSH-T. 2897

Erlangen, 12.01.2012

242/179/2012

**Barrierefreiheit in Erlanger Schulen, Anfrage von Frau Stadträtin Pfister im Schulausschuss am 17.11.11**

**I. Protokollvermerk aus der 1. Sitzung des Schulausschusses  
Tagesordnungspunkt 1.2 - öffentlich -**

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Pfister beantragt zu Beginn der Sitzung diesen TOP als Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Sie erklärt, dass die Ausführungen des Gebäudemanagements nicht ausreichend sind. Barrierefreiheit betrifft jede Art von Behinderung, also auch die Seh- und Hörbehinderten.

Außerdem fehlen Ausführungen zu den weiteren Schularten wie FOS, BOS, Techniker Schule, Wirtschafts- und Berufsschule.

Die Mitglieder des Schulausschusses bitten daher um entsprechende Ergänzung der Vorlage.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an GME** zum Weiteren.
- IV. **Kopie 40** zum Weiteren.

Vorsitzende:

gez.

.....

Aßmus

Schriftführerin:

gez.

.....

Haag

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40/HS008

Verantwortliche/r:  
Herr Behning

Vorlagennummer:  
**40/119/2012**

### W.I.L.D.-Projekt in Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Im Juli und November 2011 wurden die Mitglieder des Schulausschusses von Herrn Behning (Stabsstelle Kommunale Sprachförderung) über den aktuellen Stand des Sprachförderprojekts „Kommunale Sprachförderung an Grund- und Mittelschulen der Stadt Erlangen im Schuljahr 2010/2011 – **Wir Lernen Deutsch (W.I.L.D.)**“ informiert.

Herr Behning berichtet nun über die Fortführung des Projekts und die Ergebnisse eines Arbeitstreffens, welches am 09.02.2012 stattgefunden hat.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40-1/BBB

Verantwortliche/r:  
Frau Brigitte Bayer

Vorlagennummer:  
40/116/2012

### Antrag der Adalbert-Stifter-Grundschule auf Einrichtung von zwei gebundenen Ganztagszügen zum Schuljahr 2012/2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Adalbert-Stifter-Grundschule, Gemeinde Buckenhof; Gebäudemanagement, Staatliches Schulamt

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

In der Sitzung des Schulausschusses am 17.11.2011 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Grobplanung mit einer Kostenschätzung für einen Anbau an die Adalbert-Stifter-Schule im Rahmen der Schulkindbetreuung (Ganztagszweig) zu erstellen und die notwendigen Investitionskosten zum Haushalt 2013 anzumelden.

Die Schulleitung der Adalbert-Stifter-Schule hat zwischenzeitlich ein pädagogisches Konzept für die Einrichtung von zwei Ganztagszügen zum kommenden Schuljahr vorgelegt, welches am 30.01.2012 mit dem erforderlichen Antrag der beiden Sachaufwandsträger an das Staatliche Schulamt zur Weiterleitung ans Kultusministerium übermittelt wurde. Eine Genehmigung liegt derzeit noch nicht vor. Die Erteilung eines Vorbescheides wird aber bis Ende März 2012 erwartet. Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus der Einrichtung von zwei Ganztagszügen zustimmt, übernehmen die Stadt Erlangen sowie die Gemeinde Buckenhof den Sachaufwand für diese Ganztagszüge.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Gebäudemanagement wurden der räumliche Bedarf der Schule unter Berücksichtigung der Schülerprognose sowie der Raumbedarf der weiterhin bestehenden Mittagsbetreuung erhoben. Langfristig ist davon auszugehen, dass die Schule 5-zügig weiterbestehen wird und demnach weder die vorhandene Anzahl der Klassenräume noch die Anzahl der Differenzierungs- und Ausweichräume ausreichend sein werden.

Unter Zugrundelegung dieser Annahmen wurde ein Raumprogramm für einen Anbau entwickelt, welches noch vor Einreichung des FAG-Förderantrages mit der Regierung abgestimmt wird. Ein geeigneter Standort für den Anbau wird aktuell vom Gebäudemanagement noch ermittelt.

Eine Baukostenberechnung existiert aufgrund des frühen Planungsstadiums noch nicht. Bei einer überschlägigen Schätzung nach m<sup>2</sup> ist von rd. 2,5 Mio Investitionskosten auszugehen. Seitens der Regierung ist bei einem genehmigten Raumprogramm mit einer 50%igen Förderung des Ganztagsbereichs und mit einer ca. 37%igen Förderung der Klassenzimmer zu rechnen, die Gemeinde Buckenhof wird sich entsprechend ihres Schüleranteiles in der Adalbert-Stifter-Schule mit ca. 20% an den Baukosten beteiligen.

**Anlagen:** Konzept Ganztagschule Adalbert-Stifter-Schule

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
IV. Zum Vorgang

ASS

Adalbert-  
Stifter-Schule



Sieglitzhofer Str. 6  
91054 Erlangen  
Tel. 09131 / 533635-0  
Fax. 09131/ 533635-19  
[schulleitung@adalbert-stifter-grundschule.de](mailto:schulleitung@adalbert-stifter-grundschule.de)

# **Konzept für die Ganztagschule an der Adalbert-Stifter-Schule in Erlangen**



## **Konzept Ganztagschule an der Adalbert-Stifter-Schule in Erlangen**

### **1. Rahmenbedingungen**

#### **1.1 Umfeld**

#### **1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft**

#### **1.3 Besondere Situation der Adalbert-Stifter-Schule**

#### **1.4 Kollegium**

### **2. Pädagogisches Profil**

#### **2.1 Zielsetzung**

#### **2.2 Stundenplangestaltung und Rhythmisierung**

##### **2.2.1 Stundenplangestaltung**

##### **2.2.2 Die Rhythmisierung des Schultages**

##### **2.2.3 Die Lernzeiten**

##### **2.2.3.1 Stundenplanmäßiger Unterricht**

##### **2.2.3.2 Zusätzliche Lernzeiten**

##### **2.2.3.3 Zusätzliche Angebote**

##### **2.2.4 Das Mittagessen und betreute Freizeit**

##### **2.2.5 Zusätzliche Betreuungszeiten**

### **3. Räumliche Situation**

#### **3.1 Bestand**

#### **3.2 langfristige Planung**

##### **3.2.1 steigende Schülerzahlen**

##### **3.2.2 Umsetzung des pädagogischen Konzepts**

##### **3.2.3 Umfang der baulichen Erweiterungsmaßnahmen**

### **4. Bedarfserhebung**

### **5. Kooperationspartner**

### **6. Anlagen**



## **Konzept Ganztagschule an der Adalbert-Stifter-Schule in Erlangen**

### **1. Rahmenbedingungen**

#### **1.1 Umfeld**

Die Adalbert-Stifter-Schule liegt im Osten der Stadt Erlangen und wird von Schülerinnen und Schülern aus den Stadtteilen Sieglitzhof, dem neu entstandenen Stadtteil Röthelheimpark, der Buckenhofer Siedlung, dem Gebiet nördlich der Drausnickstraße und der Gemeinde Buckenhof besucht. Die ASS ist die größte Grundschule in Erlangen und hat derzeit 420 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen. (1./3./4. Jahrgang 4-zügig; 2. Jahrgang 5 zügig) Laut Schülerprognosen (siehe Anlage1) für die nächsten Jahre werden die Schülerzahlen sehr steigen, da vor allem der Röthelheimpark ein Neubaugebiet ist. Die 5-Zügigkeit in allen Jahrgangsstufen wird prognostiziert. In der nächsten Umgebung liegen die Montessori-Schule und die Franconian-International-School, an denen auch aus dem Sprengel der Adalbert-Stifter-Schule viele Kinder angemeldet werden. Die Kinder werden nach der Schule in insgesamt 5 Horten, die im Umfeld der Schule liegen, und einer 7-gruppigen Mittagsbetreuung im Schulgebäude betreut.

#### **1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft**

Die Elternschaft des Sprengels der Adalbert-Stifter-Schule verfügt überwiegend selbst meist über ein abgeschlossenes Studium und ist in anspruchsvollen Berufen (Juristen, Richter, Ärzte, Ingenieure, Universitätsangehörige) tätig. In den meisten Familien sind beide Eltern berufstätig. Der Anteil Alleinerziehender liegt bei unter 5 %. Bildungsinteresse, Leistungserwartung und Einkommen sind dementsprechend. D.h. ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der ASS ist sehr gut gefördert, leistungsfähig und leistungsorientiert. Der Übertritt an Gymnasien liegt bei ca. 80 %. In einer relativ hohen Anzahl von Familien wachsen die Kinder zweisprachig auf, da die Eltern aus unterschiedlichen Herkunftsländern kommen. Das hängt unter anderem mit den dienstlichen Einsätzen von (meist) Vätern im Ausland zusammen. Viele der Kinder bewältigen dieses Aufwachsen mit zwei Kulturen anscheinend problemlos. Der Migrationsanteil liegt bei der Adalbert-Stifter-Schule bei ca. 30 %, führt jedoch in

diesen Fällen nicht zu der üblichen und bekannten Migrationsproblematik mit einer schulischen und sozialen Benachteiligung, sondern ist eher als Bereicherung und Vorteil für die Kinder zu betrachten. Viele Elternteile mit Migrationshintergrund haben fast durchwegs eine akademische Ausbildung und eine gute berufliche Position.

Dazu kommt ein geringerer Teil von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die zusätzliche Förderung in allen schulischen Bereichen benötigen. Die Leistungsfähigkeit innerhalb der einzelnen Klassen differiert daher stark und es ist wichtig, bei der großen Anzahl von sehr leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern die Schüler mit Lern- und Leistungsdefiziten nicht zu überfordern.

An der Adalbert-Stifter-Schule finden jedes Jahr Deutsch-Vorkurse statt, d.h. diese Kinder benötigen auch weiterhin individuellen Förderung.

Aufgrund der hohen beruflichen Flexibilität kommen auch immer wieder Kinder in die Adalbert-Stifter-Schule, die keine Deutschkenntnisse haben, oder deutsche Familien, die längere Zeit im Ausland gelebt haben und deren Kinder zwar deutsch sprechen, oft jedoch gerade im schriftsprachlichen Bereich Lücken haben, die möglichst rasch geschlossen werden müssen.

Von daher ist die Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Klassen sehr heterogen mit einer deutlichen Überzahl von leistungsstarken und begabten Kindern.

### **1.3 Besondere Situation der Adalbert-Stifter-Schule**

Die Adalbert-Stifter-Schule kooperiert mit 18 Kindergärten, die städtische, kirchliche, gemeinnützige und firmeneigene Träger haben. Dazu kommt die Kooperation mit 5 Horten, deren Träger sich ebenso wie die Träger der Kindergärten zusammensetzen. In den Horten werden ca. 160 Kinder der Adalbert-Stifter-Schule betreut. Dazu kommt die Mittagsbetreuung, die im Haus angesiedelt ist, mit 7 Gruppen, davon einer verlängerten Gruppe bis 16 Uhr, mit ca. 100 Kindern. Das bedeutet, dass ein sehr hoher Bedarf an Betreuungsplätzen für Schulkinder vorliegt.

Im speziellen Fall der Adalbert-Stifter-Schule unterstützt die Stadt Erlangen seit längerem die Absicht, in der ASS Ganztagsklassen einzurichten, um u.a. dem ständig steigenden Bedarf nach ausreichender Betreuung der Kinder nachzukommen. Die Gemeinde Buckenhof als weiterer Sachaufwandsträger ist ebenso sehr daran interessiert, ihren Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu bieten, die Kinder in Ganztagsklassen zu unterrichten.

Im Vorfeld fanden Gespräche mit allen Beteiligten statt. Die Gespräche wurden geführt mit Frau Bürgermeisterin Aßmuss (Stadt Erlangen), Herrn Bürgermeister Förster (Gemeinde Buckenhof), Frau Mahns (Schulverwaltungsamt der Stadt Erlangen), Frau Höllerer (Jugendamt der Stadt Erlangen), dem Elternbeirat der Adalbert-Stifter-Schule, dem Kollegium und den Vertreterinnen der einzelnen Horte und der Mittagsbetreuung. Durch die Absprachen mit den Einrichtungen können den Eltern auch Angebote für die Randzeitenbetreuung bis 17.30 Uhr (durch die Mibe) und Ferienbetreuung (durch die Horte) gemacht werden. Der Bedarf von Mittagsbetreuungsplätzen für Kinder aus Halbtagsklassen wird auch weiterhin bestehen. Evtl. sinkt die Anzahl der Buchungen. Durch die Kooperation der Schule mit dem Verein der Mittagsbetreuung jedoch bleibt auch diese Institution erhalten.

Die geplanten Ganztagsklassen stellen keine Konkurrenz für die bestehenden Einrichtungen dar, sondern sind eine Ergänzung der bisherigen Angebote. Somit besteht Konsens mit allen Beteiligten im Hinblick auf die Einrichtung von Ganztagsklassen an der Adalbert-Stifter-Schule.

Aufgrund der speziellen Situation an der Adalbert-Stifter-Schule - sehr hohe Schülerzahlen mit steigender Tendenz (siehe Anlage 1), mindestens 4-Zügigkeit, hoher Betreuungsbedarf - beabsichtigen wir den Aufbau einer 2-zügigen Ganztagschule. Die derzeit bestehenden Einrichtungen können den prognostizierten Bedarf nicht auffangen. Die befürwortenden und begründenden Stellungnahmen der Sachaufwandsträger liegen bei. Bauliche Maßnahmen sind erforderlich.

## **1.4 Kollegium**

Derzeit unterrichten an der Adalbert-Stifter-Schule 23 Kolleginnen und Kollegen (9 in Vollzeit und 14 in Teilzeit) sowie eine Förderlehrerin in Vollzeit. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 7 Kolleginnen und Kollegen, der Konrektorin und der Schulleiterin, plant und begleitet den Aufbau der Ganztagschule gemeinsam.

## **2. Pädagogisches Profil**

### **2.1 Zielsetzung**

Mit der Einrichtung eines Ganztagszweigs an der Adalbert-Stifter-Schule wollen wir insbesondere Schule zu einem Lern- und Lebensort machen, an dem

- besondere Begabungen, individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten besser gefördert und entwickelt werden können und
- ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit für benachteiligte Kinder geleistet werden kann.

- Mit dem Ausbau zur Ganztagschule und dem damit verbundenen erweiterten Betreuungsangebot tragen wir dem großen Bedarf von Eltern nach qualifizierter Betreuung und damit zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung.

Unsere Schwerpunktsetzung ergibt sich aus der Zusammensetzung unserer Schülerschaft, indem wir vorhandene Potentiale, Kenntnisse und Begabungen aufgreifen, insbesondere im

- (fremd-)sprachlichen Bereich
  - Bereits jetzt bestehen Französisch-Kurse in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen-Institut;
  - die Ausweitung auf andere Sprachen (z.B. Spanisch) ist in Planung
  -
- naturwissenschaftlich-technischer Bereich
  - Kooperation mit „Zauberhafte Physik“
  - verstärkte Angebote im Bereich Experimentieren und Konstruieren
  - Angebote für mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler (Lernwerkstatt Mathematik)

Die individuelle Förderung ist Unterrichtsprinzip und erstreckt sich auf alle Fächer.

Neben den beiden o.g. Schwerpunkten wird durch verstärkte sportliche und musische Angebote eine ganzheitliche Förderung erfolgen.

Die Erweiterung der sozialen Kompetenz wird zusätzlich durch Angebote wie Streitschlichterausbildung, Schulsanitätsdienst und Patenschaftsprojekte für Weisen in Indien unterstützt, die schon lange Tradition in der Adalbert-Stifter-Schule haben. Werteerziehung findet in Anlehnung an M. Weidner kontinuierlich statt und ist Bestandteil der täglichen Erziehungsarbeit

## **2.2 Stundenplangestaltung und Rhythmisierung**

### **2.2.1 Stundenplangestaltung**

Erläuterungen zum Stundenplan:

Die rot gekennzeichneten Unterrichtsstunden sind die 23 Stunden laut Stundentafel. (GU Grundlegender Unterricht; Fö Förderunterricht; WTG Werken/Textiles Gestalten)

Dazu kommen 12 zusätzliche Lehrerstunden, die als zusätzliche Lernzeit (grün) eingetragen sind.

# Stundenplanentwurf

Übersicht nach **Stundentafel (rot)**  
**zusätzlicher Lernzeit (grün)**  
**zusätzliche Freizeitangebote (blau)**  
**zusätzliche Freizeitangebote (blau)**

20/58

Zeit	Montag	Dienstag		Mittwoch		Donnerstag			Freitag
8:00- 8:45	GU	GU		GU		GU			GU
8:45- 9:30	GU	GU		GU	zusätzliche Lernzeit	Fö			zusätzliche Lernzeit
9:45- 10:30	Sport	zusätzliche Lernzeit		Religion/Ethik		Sport			zusätzliche Lernzeit
10:30-11:15	zusätzliche Lernzeit	GU		GU		Religion/ Ethik			WTG
11:30-12:15	zusätzliche Lernzeit	Experimentieren	Tanz	GU	zusätzliche Lernzeit	GU	zusätzliche Lernzeit		GU
12:15 bis 14:00	Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel	Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel		Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel		Mittagessen Ruhe- und Entspannungszeit Sport und Spiel			Mittagessen Ruhe und Entspannungszeit Sport und Spiel
14:00-14:45	GU	zusätzliche Lernzeit	zusätzliche Lernzeit	GU		Theater	Rhythmik	Chor	
14:45-15:30	zusätzliche Lernzeit (Projektzeit)	GU		Fö		zusätzliche Lernzeit (Projektzeit)			

Die blau gekennzeichneten Angebote werden von externen Partnern angeboten.

Bei der Gestaltung des Stundenplans wurde Wert darauf gelegt, dass alle Kinder der Schule zur gleichen Zeit Pause haben, um Gelegenheit zu haben, unabhängig vom Besuch der Ganz- oder Regelklassen, miteinander zu spielen und Kontakte zu pflegen.

### **2.2.2 Die Rhythmisierung des Schultages**

Um den Schultag, der sich bis in den Nachmittag hinein erstreckt, an die Aufnahmefähigkeit (biologische Leistungskurve) und an das Wohlbefinden der Kinder anzupassen, wechseln über den Tag hinweg Phasen der Anspannung mit Phasen der Entspannung ab. Dies gilt sowohl für einzelne Unterrichtsphasen, als auch für die Gestaltung des Tagesablaufs. Damit soll zum einen dem Kind mit seinem Wunsch nach Bewegungs-, Spiel- und Entspannungszeit und zum anderen den lernpsychologischen Erfordernissen Rechnung getragen werden. Ziel ist eine kindgerecht rhythmisierte Zeitstruktur, die dem individuellen Lernrhythmus und selbstbestimmten Zeiten Raum lässt und gleichzeitig Möglichkeiten bietet, um eine sinnvolle, dem persönlichen inneren Rhythmus angepasste Zeiteinteilung zu lernen.

### **2.2.3 Die Lernzeiten**

#### **2.2.3.1 Stundenplanmäßiger Unterricht**

Dieser Unterricht entspricht den Vorgaben der offiziellen Stundentafel. Dabei wechseln individuelle Lernzeiten und gemeinsame Lernzeiten ab.

Wochenplanarbeit, Freie Arbeit, Formen der inneren Differenzierung, Angebote für schwache und leistungsstarke Schüler und gemeinsame Erarbeitungsphasen tragen dazu bei, diese Lernzeit kindgemäß zu rhythmisieren. Der Lehrer erhält somit einen größeren Handlungsspielraum, Arbeitsphasen nach der Aufnahmefähigkeit und Belastbarkeit der Kinder zu gestalten. Auch Phasen der Kooperation mit der Regelklasse können hier verwirklicht werden (z. B. als weitere Differenzierungsmöglichkeit).

#### **2.2.3.2 Zusätzliche Lernzeiten**

Lernprozessen wird grundsätzlich mehr Zeit eingeräumt. Zeit zur Vertiefung, Wiederholung und Übung wird bereitgestellt. Die zusätzliche Lernzeit erleichtert somit innere Differenzierung und freie Arbeit, sie fördert die Selbstständigkeit und die Selbstverantwortung der Kinder und ermöglicht Formen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens.

Die zusätzliche Lernzeit kann somit zur Differenzierung und Individualisierung genutzt werden, indem in dieser Stunde für die Klasse 2 Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Die anderen Stunden der zusätzlichen Lernzeit können für jedes Unterrichtsfach und –anliegen verwendet werden. So können in dieser Zeit

Projekte durchgeführt werden, es können zusätzliche musische, sportliche, kreative Aktivitäten unterrichtsergänzend oder als Arbeitsgemeinschaften stattfinden. Während der zusätzlichen Lernzeit können aber auch Unterrichtsinhalte vertieft oder geübt werden.

#### **2.2.3.3 Zusätzliche Angebote**

Diese Angebote werden von externen Kooperationspartnern angeboten. Dazu gehören Chor, Flöte, Rhythmik, Experimentieren und Erforschen naturwissenschaftlicher Phänomene, die einen verbindlichen Charakter haben. Ungebundene Angebote gibt es während der Mittagspause. Die Kinder können in dieser Zeit selbst bestimmen, welche Aktivitäten sie sich auswählen.

#### **2.2.4 Das Mittagessen und betreute Freizeit**

Als Träger für die Mittagszeit konnte der Verein der Mittagsbetreuung (Mibe) gewonnen werden. Diese Kooperation bietet viele Vorteile. Die Mibe hat bereits die notwendige Infrastruktur, d.h. es gibt ansprechend gestaltete und kindgerecht ausgestattete Spiel- und Essensräume. Spielsachen und Beschäftigungsmaterial sind bereits vorhanden bzw. werden ergänzt. Für die Kinder stehen damit außer dem Klassenzimmer und den anderen Unterrichtsräume Freizeiträume zur Verfügung, in denen es auch Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten gibt. Zudem werden die Kinder in dieser Zeit von Fachpersonal betreut, das durch Schulungen auf diese Aufgaben vorbereitet wurde und wird und das langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern vorweisen kann.

#### **2.2.5 Zusätzliche Betreuungszeiten**

Die Mibe bietet eine zusätzliche „Randzeitenbetreuung“ die sogenannte Schulkinderbetreuung im Anschluss an den Ganztagsunterricht an. Diese Betreuung „in einer Hand“ ist ein weiterer Vorteil für die Kinder, die nach dem Unterricht wieder an den gewohnten Ort gehen, wo sie bereits die Mittagspause verbringen.

### **3. Räumliche Situation (siehe Anlage 2)**

Der zusätzliche Bedarf an Räumen ergibt sich sowohl aus den steigenden Schülerzahlen als auch aus dem pädagogischen Konzept.

#### **3.1. Bestand**

Die Stifter-Schule verfügt über 19 Klassenräume, die derzeit von 17 Klassen genutzt werden. Die beiden anderen Klassenräume werden als Lernwerkstatt für Mathematik und Religionszimmer genutzt.

Außer den Klassenzimmern verfügt die Adalbert-Stifter-Schule über folgende Räumlichkeiten, die auch für den Ganztagsbetrieb genutzt werden können:

Lernwerkstatt Mathematik

Medienraum (derzeit auch als Musikraum genutzt)

Religionszimmer

Werkraum

Handarbeitsraum

Computerraum mit 14 Computern

Förderzimmer der Förderlehrerin

Turnhalle und Gymnastikraum

Zusätzlich gibt es 3 übereinanderliegende Räume mit jeweils einem Gruppenraum, einer Garderobe und einer Küchenzeile, die von der Mittagsbetreuung genutzt werden.

Die Außenanlagen der Schule sind kindgerecht gestaltet. Der Pausehof ist mit einem Kletter-Seil-Spielgerät und Tischtennisplatten ausgestattet. Auf dem großen Sportplatz mit Laufbahn, Sprunggrube, Rasenflächen gibt es eine Boulderwand und ein Spielehäuschen mit Spielgeräten.

Der Schulgarten bietet Möglichkeiten Erfahrungen mit der Natur zu machen. Ein Barfußpfad spricht alle Sinne an.

## **3.2 langfristige Planung**

### **3.2.1 steigende Schülerzahlen**

Für die kommenden Schuljahre werden die Schülerzahlen lt. Prognose steigen, so dass zu erwarten ist, dass im Schuljahr 2015/2016 durchgängig mit der 5-Zügigkeit gerechnet werden muss. Das bedeutet, dass,!!! selbst ohne den Ausbau zur Ganztagschule, die bestehenden Räume auf keinen Fall ausreichen werden. (Bestand: 19 Klassenzimmer – Bedarf: 20 Klassenzimmer, wobei dann weder eine Lernwerkstatt noch ein Religionszimmer zur Verfügung stehen.) Von daher sind Baumaßnahmen grundsätzlich erforderlich, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden.

Das sogenannte Religionszimmer kann nicht als Klassenzimmer verwendet werden, da wir fast in allen Jahrgangsstufen den Religionsunterricht in 5 bzw. sogar 6 Gruppen unterrichten. Das bedeutet, dass wir 4 Klassenzimmer für diesen Unterricht zur Verfügung stehen haben, zusätzlich jedoch noch 2 Räume für die beiden anderen Religionsgruppen benötigen. Ausweichmöglichkeiten bestehen nicht. Die Anzahl der Religionsgruppen wird auf Grund der steigenden Schülerzahlen nicht abnehmen. Von daher ist der Erhalt des Religionszimmers unerlässlich.

### **3.2.2 Umsetzung des pädagogischen Konzepts**

Um der Vielfalt der Begabungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, haben wir Schwerpunkte im sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bereich gesetzt.

Ein Schwerpunkt ist die Förderung mathematischer Begabungen. Die Lernwerkstatt für Mathematik besteht schon seit einigen Jahren, ist sehr gut ausgestattet und wird erfolgreich ganzjährig für Differenzierungsmaßnahmen von allen Jahrgangsstufen genutzt und trägt damit auch zu unserem Ziel des individualisierenden Unterrichtens bei.

Der Erhalt der Lernwerkstatt für Mathematik ist zwingend notwendig.

Um experimentieren und forschen zu können, sind entsprechende Materialien notwendig, die funktional untergebracht und leicht zugänglich sein müssen. Auch dafür stehen derzeit keine Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die fremdsprachliche Förderung in Kleingruppen erfordert ebenso zusätzliche Räume, die derzeit nicht zur Verfügung stehen. Das Angebot Französisch findet derzeit im Religionszimmer und im Medienraum statt.

Für besondere Differenzierungsangebote lösen wir stundenweise den Klassenverband auf und unterrichten die Kinder klassenübergreifend im Jahrgang in kleineren Gruppen. Auch dafür benötigen wir mindestens 6 Räume, die gleichzeitig zur Verfügung stehen. Derzeit werden Lernwerkstatt und Religionszimmer auch dafür mitgenutzt.

### **3.2.3 Umfang der baulichen Erweiterungsmaßnahmen**

In den nächsten Jahren wird sich die Anzahl der Ganztagsklassen und der darin unterrichteten Schülerinnen und Schüler folgendermaßen entwickeln (ausgegangen wird von 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse, da die Klassenhöchstgrenzen ab nächstem Schuljahr voraussichtlich bei 25 Kindern pro Klasse liegen werden):

Im Schuljahr 2012/13	2 Klassen	50 Kinder
Im Schuljahr 2013/14	4 Klassen	100 Kinder
Im Schuljahr 2014/15	6 Klassen	150 Kinder
im Schuljahr 2015/16	8 Klassen	200 Kinder

In Anbetracht der steigenden Schülerzahlen und dem Ausbau der zweizügigen Ganztagschule benötigen wir daher die Erweiterung des Schulgebäudes um

#### **Mindestens 3 Klassenzimmer**

Ab Schuljahr 2015/16 wird die Schule 5-zügig sein. D.h. es werden 20 Klassenräume benötigt. Im Bestand sind 19 ausgewiesen, von denen jedoch nur

17 als Klassenräume zur Verfügung stehen, da auf Lernwerkstatt und Religionszimmer auf keinen Fall verzichtet werden kann.

Das Musikzimmer musste bereits aufgelöst werden, da nicht ausreichend Räume zur Verfügung stehen. Musikunterricht findet derzeit im mehrfach genutzten Medienraum statt (Nutzung als Medienraum, als Musikzimmer, als Raum für den Französisch-Unterricht) Da in den Ganztagsklassen auch der musische Bereich stärker betont wird, ist ein eigener Raum für den Musikunterricht erforderlich.

## **5 Gruppenräume**

Pro Jahrgang wird für je 2 Klassen ein gemeinsamer Gruppenraum benötigt, um u.a. differenzieren zu können. Um eine Schulbibliothek einrichten zu können, ist ein fünfter Gruppenraum notwendig.

## **1 Mensa mit Küchenräumen**

für den Betrieb in 2 Schichten für 200 Kinder.

## **4. Bedarfserhebung**

Im Juni 2011 wurden die Eltern der Kinder befragt (Anlage 3), die 2012/13 eingeschult werden. Bei dieser völlig unverbindlichen und noch auf praktisch keiner Information beruhenden Vorabfrage erklärten 81 Eltern ihr Interesse an der Einschulung ihres Kindes in einer Ganztagschule. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Eltern in erster Linie ein umfassendes Betreuungsangebot wünschen, das auch über die Zeiten der Ganztagschule hinaus geht.

Im Dezember 2011 fand ein Informations-Elternabend (Anlage 4) statt, bei dem die Ganztagschule vorgestellt wurde. Auch da wurde ersichtlich, dass die Ganztagschule für das Klientel der Adalbert-Stifter-Schule sehr attraktiv ist, aber immer in Abhängigkeit zu einer verlängerten Betreuung steht.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns 38 Anmeldeabsichtserklärungen (Anlage 5) vor. Dass es nicht mehr sind, hängt u.a. damit zusammen, dass viele Eltern, die unabdingbar auf eine längere Betreuung angewiesen sind, ihr Kind sicherheitshalber doch im Hort angemeldet haben, da bis vor kurzem noch nicht klar war, ob wir nach dem Ende des Ganztagschulbetriebs noch eine verlängerte Betreuung anbieten können.

Der nächste Informationselternabend zur Einschulung findet am 19. Januar 2012 statt. Bei dieser Gelegenheit werden wir die Eltern nochmals über den aktuellen Stand hinsichtlich der Betreuungsmöglichkeiten informieren. Wir gehen davon aus, dass weitere Anmeldungen erfolgen werden, wenn das Problem der Randzeiten- und Ferienbetreuung geregelt ist.

Ein Problem für die Eltern entsteht aus den unterschiedlichen Terminen für die Anmeldung. Die Horte vergeben ihre Plätze wesentlich früher (teilweise bereits im Dezember bzw. Januar) als die Schulanmeldung stattfindet und letztendlich steht auch die Genehmigung der Regierung bzw. der Staatsregierung für den Ganztagsbetrieb noch aus.

Deshalb wissen wir erst nach der Schulanmeldung, die in Erlangen am 24. März 2012 stattfindet, definitiv, wie viele Eltern für Ganztagsklasse oder Halbtagsklasse anmelden. Langfristig gesehen ist die Zweizügigkeit im Ganztagsschulbetrieb allerdings für die Adalbert-Stifter-Schule gesichert, da bei steigenden Schülerzahlen die Hortplätze nicht ausreichen werden. Der Nachweis dazu kann, falls notwendig, durch eine Stellungnahme des Jugendamts erfolgen.

## **5. Kooperationspartner**

### **Mittagsbetreuung e.V. an der Adalbert-Stifter-Schule**

Die Trägerschaft für die Mittagszeit von 12.15 Uhr bis 14 Uhr übernimmt der eingetragene Verein der Mittagsbetreuung an der Adalbert-Stifter-Schule. Zusätzlich bietet die Mittagsbetreuung auch eine, falls notwendig und gewünscht, anschließende Schulkinderbetreuung von 15.30 – 17.30 Uhr an.

Das Mittagessen wird von Flamm's Kinderküche bezogen werden. Mit diesem Caterer hat die MiBe ebenfalls seit langem positive Erfahrungen gemacht. Zur Zeit kostet ein Essen 3,10 €

### **Deutsch-Französisches Institut**

bietet Französisch-Kurse in der Schule an

### **KiTec – Kind und Technik**

Ein Seniorenprojekt der Siemens AG  
angefragt

### **Outdoor e.V.**

in Zusammenarbeit finden Mountainbike-Kurse und Begleitung bei Schullandheimaufenthalten statt

### **Städtische Sing- und Musikschule**

ist seit Jahren ein fester Bestandteil der musischen Erziehung an der Schule

### **Sportvereine**

#### **Tennis Rot/Weiß**

## **Turnerbund / Hockeyabteilung**

bieten Tennis und Hockey für unsere Schülerinnen und Schüler an

### **„Zauberhafte Physik“**

ein Projekt, um Kindern physikalische Phänomene näher zu bringen

## **6. Anlagen**

- Anlage 1 Aktuelle Schülerprognose
- Anlage 2 Raumplan
- Anlage 3 Bedarfsabfrage
- Anlage 4 Einladung zum Informationselternabend
- Anlage 5 Absichtserklärung
- Anlage 6 Stellungnahme des EB

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40/MCA

Verantwortliche/r:  
MCA

Vorlagennummer:  
40/115/2012

### Planung eines Anbaus für das Albert-Schweitzer-Gymnasium als Ersatz für die bestehende Containeranlage

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 24, Schulleitung

#### I. Antrag

Der Schulausschuss stellt den Bedarf für einen Neubau mit 8 Klassenräumen für das Albert-Schweitzer-Gymnasium gemäß DA-Bau 5.3 fest. Die planerische und bauliche Umsetzung ist vor der geplanten Generalsanierung des bestehenden Schulgebäudes durchzuführen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Klassen- und Kursraumbedarf für das Albert-Schweitzer-Gymnasium beläuft sich langfristig nach der vorliegenden Schülerprognose auf 39 bis maximal 40 Räume. Die Schule verfügt aktuell über 35 Unterrichtsräume (ohne Fachräume). Im Schulgebäude können durch Raumoptimierung und Zusammenlegung von Nutzungen in den Gebäudeteilen nach der derzeitigen Planung zusätzliche vier Klassen- bzw. Kursräume geschaffen werden, wobei 3 der Klassen- bzw. Kursräume nur in ehemaligen Lagerräumen im Keller untergebracht werden können. In der Gesamtzahl der Klassen- und Kursräume sind bereits die Pavillons mit vier Klassenräumen enthalten sowie drei Kellerräume, deren Höhe nicht den geltenden Schulbaurichtlinien entsprechen.

Die Klassenpavillons sind nach Stellungnahme des Bauunterhalts über 25 Jahre alt, marode und von Schimmel befallen. Eine Sanierung der Container ist unwirtschaftlich, weil dies mit hohen Kosten verbunden ist, um sie für weitere Jahre zu ertüchtigen.

Stattdessen ist ein Abriss vorzunehmen und dafür ein Neubau zu erstellen. Da auch die vorhandenen drei Räume im Keller zum einen nicht über die baurechtlich geforderte lichte Raumhöhe verfügen und damit nur eingeschränkt als Kursräume nutzbar sind, zum anderen mit großem finanziellem Aufwand auf ein höheres Maß hinsichtlich Zugang und natürliche Belichtung ertüchtigt werden müssten, ist es sinnvoll, diese Räume bei einem Neubau mit zu berücksichtigen. Insgesamt ist die Schule um 7 Klassenräume und einen Ausweichraum zu erweitern, um den langfristigen Schulraumbedarf zu sichern.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach Aussage des beauftragten Planungsbüros sollte vor der eigentlichen Generalsanierung des Schulgebäudes mit dem Neubau begonnen werden. Damit werden genügend Ausweichräume während der dreieinhalbjährigen Bauphase geschaffen. Auf diese Weise kann auf die Stellung von Containern verzichtet werden, so dass Kosteneinsparungen erzielt werden, die zur Finanzierung des Neubaus hinzuzurechnen sind. Das Gebäudemanagement geht hierbei von Kosteneinsparungen in Höhe von 520.000 € aus.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln für die Generalsanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums werden 2012 Haushaltsmittel von 73.000 € für die Planung des Neubaus mit den Leistungsphasen 1- 3 benötigt.

Der Beginn der Sanierungsmaßnahmen im Albert-Schweitzer-Gymnasium würde sich um die Bauzeit des Neubaus um ca. 9 Monate verschieben.

Der Mehrbedarf an Haushaltsmitteln würde demnach erst im Haushaltsjahr 2014/2015 anfallen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.607.000€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	594.000 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 217E.401  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Anlage 1: Lageplan mit Anbauvarianten  
Anlage 2: Kostenermittlung

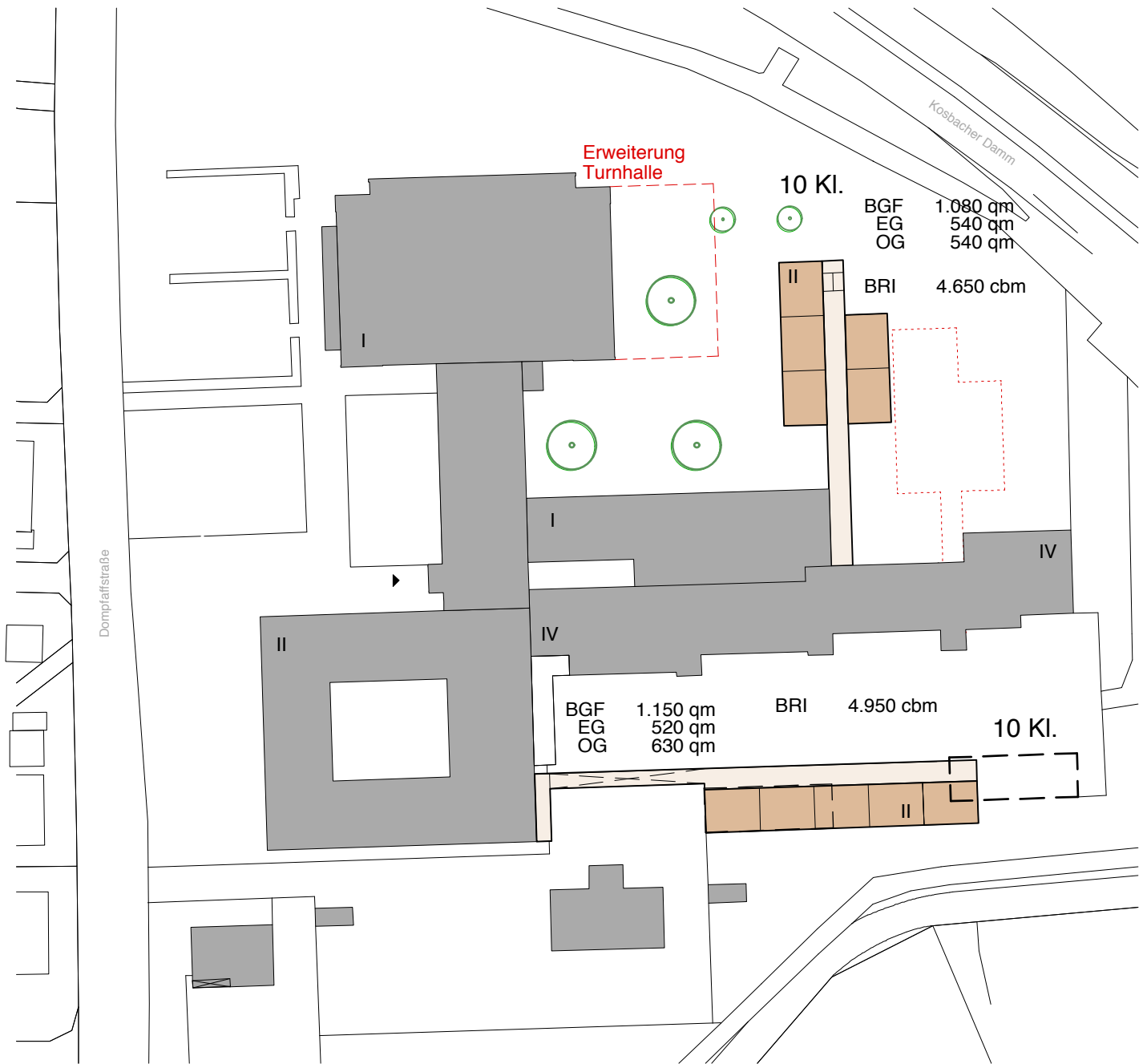
III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

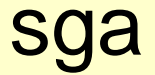
VI. Zum Vorgang

## Lageplan Anbauvarianten



**Maßnahme: Anbau Klassentrakt mit 8 Klassenräumen**

Stand: 6.2.2012



**Kosten**

**1. Grundlagen der Kostenermittlung**

<b>Stand</b>	Index:	2012
<input checked="" type="checkbox"/> grob		
<input type="checkbox"/> Schätzung		
<input type="checkbox"/> Berechnung		

**Grundlagen**

<input checked="" type="checkbox"/> RP des Nutzers (NGF)	Stand:	2012
<input type="checkbox"/> RP geprüft/Beschluß		
<input type="checkbox"/> Entwurf grob		
<input type="checkbox"/> Vorentwurf		
<input type="checkbox"/> Entwurf		
<input type="checkbox"/> Lageplan		
<input type="checkbox"/> Bestandspläne		

**Vorklärungen**

<input type="checkbox"/> Standard	_____
<input type="checkbox"/> Nutzer	_____
<input type="checkbox"/> Zuschuß	_____
<input type="checkbox"/> 61	_____
<input type="checkbox"/> 63	_____
<input type="checkbox"/> sonst. Bindungen	_____

**Voruntersuchungen**

<input type="checkbox"/> Ortseinsicht	_____
<input type="checkbox"/> Baugrund	_____
<input type="checkbox"/> Altlasten	_____
<input type="checkbox"/> Bestand	_____
<input type="checkbox"/> sonstiges	_____

**Vergleichsobjekte**

Objekt		1	2	3	4	5
Quelle		CEG IZBB	ENG IZBB	ASG IZBB	Goldwitzerstr.	Stadtteilhaus RHP
		Eigenmaßnahme	Eigenmaßnahme	Eigenmaßnahme	Eigenm. PassivH	Eigenm. PassivH
HNF		387	1.100	253	884	912
NGF(NF) ca.	m <sup>2</sup>	600	1.388	274		1.260
BGF						
BRI	m <sup>3</sup>	3.035	6.351	1.510	6.304	5982
Kgr.300+400/BRI	€/m <sup>3</sup>	366	402	339	416	403
Kgr.300+400/BGF	€/m <sup>2</sup>					
Kgr.300+400/NGF(NF)	€/m <sup>2</sup>	1.853	1.839	1.057		
Kgr. 300+400/HNF	€/m <sup>2</sup>	2.872	2.319	2.023	2.968	2647
Index	Jahr	2005	2005	2004	2.009	2000

**2. Maßnahmedaten**

Standort/Bauvariante/Gebäudeteil	1
	<b>Neubau</b>
Grundstück	ca. m <sup>2</sup>
HNF	<b>528</b>
NGF(NF)	m <sup>2</sup>
BGF	<b>898</b>
Geschoßzahl	<b>2</b>
FBG	m <sup>2</sup>
umbauter Raum	m <sup>3</sup>
Kgr.300+400/BRI	€/m <sup>3</sup>
Kgr.300+400/BGF	€/m <sup>2</sup>
Kgr.300+400/NGF(NF)	€/m <sup>2</sup>
Kgr. 300+400/HNF	€/m <sup>2</sup>
	<b>2.381</b>

**3. Kosten:**

Kostengruppen (DIN 276 2008)	€
100 Grundstück	
200 Herrichten und Erschließen	<b>0</b>
251 Container	<b>0</b>
252 Auslagerungen - Umzüge	
252 Auslagerungen - Mietkosten	
300 Baukonstruktionen	<b>1.257.200</b>
400 Technische Anlagen	
500 Außenanlagen	<b>80.000</b>
600 Ausstattung und Kunstwerke	<b>Amt 40</b>
700 Baunebenkosten (komplett extern)	<b>270.000</b>
<b>Kosten gesamt, rund (brutto)</b>	<b>1.607.000</b>

zu 7.0 Planungskosten bis Entwurf (LPH 1-3 ca. 2' **73.000**

Durch Anbau resultierende mögliche Kostenreduzierung bei der Gesamtsanierung  
 Entfall 8 Klassen im Container im Sanierungszeitraum ca. 42 Mon  
 Einsparung gesamt **520.000**  
**Gesamtkosten Anbau** **1.087.000**

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40 MCA

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
40/120/2012

### Öffnung von Schulhöfen; Antrag der Grünen Liste Fraktion Nr. 231/2008 vom 23.9.2008

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 41, Schulleitungen

#### I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.  
Der Antrag der Grünen Liste Fraktion Nr. 231/2008 vom 23.9.2008 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Schulverwaltungsamt hat im Herbst 2011 eine Umfrage unter allen Erlanger Schulen gestartet. Abgefragt wurde, ob der Pausenhof als Spielfläche genutzt wird sowie die Nutzungsdauer mit Angabe der Öffnungszeiten. Falls der Schulhof nicht geöffnet sein sollte, wurde gebeten, die Gründe dafür mitzuteilen. Ansonsten erhielten die Schulleitungen die Möglichkeit, sich zusätzlich zu ihren Angaben zu äußern.

Die im Anhang befindliche Anlage stellt im Einzelnen die derzeitige Situation dar und zeigt auf, welche Schulhöfe zu welchen Zeiten geöffnet sind und welche Einschränkungen bzw. Probleme bestehen. Es ergibt sich ein heterogenes Bild.

- a) Von 28 Schulhöfen sind 20 Schulhöfe nach Angaben der Schulleitungen geöffnet, 8 Schulhöfe sind offiziell nicht geöffnet.
- b) Von den 20 geöffneten Schulhöfen bestehen an 9 Schulen mit der Öffnung keine Einschränkungen bzw. Probleme (es wurden keine Angaben seitens der Schulleitungen hierüber gemacht).  
Dies sind die **Adalbert-Stifter-Grundschule**, die **Max- und Justine-Elsner-Grundschule**, die **Grundschule Frauenaarach**, die **Mönaschule**, die **Eichendorff-Mittelschule**, das **Albert-Schweitzer-Gymnasium**, das **Christian-Ernst-Gymnasium**, das **Ohm-Gymnasium**, das **Berufsschulzentrum** mit Berufsschule, FOS/BOS und Technikerschule.
- c) 8 Schulleitungen äußerten, dass das Spielen nur für die Schülerinnen und Schüler des Hortes, der Mittagsbetreuung oder der offenen bzw. gebundenen Ganztagschule vorgesehen sei:  
**Grundschule Büchenbach**, **Hermann-Hedenus-Grundschule** (Schulleitung hatte von vornherein die Öffnung verneint), **Loschgeschule**, **Friedrich-Rückert-Schule**, **Ernst-Penzoldt-Mittelschule**, **Werner-von-Siemens-Realschule**, **Realschule am Europakanal**, **Gymnasium Fridericianum**.

- d) 6 Schulleitungen hoben in ihren Stellungnahmen hervor, dass Verschmutzungen und Vandalismus mit der Öffnung der Schulhöfe bzw. grundsätzlich auch nach den offiziellen Öffnungszeiten verbunden seien:

**Heinrich-Kirchner-Schule, Friedrich-Rückert-Schule, Pestalozzischule, Grundschule Büchenbach, Grundschule Dechsendorf, Werner-von-Siemens-Realschule.**

- e) An 2 Schulen gibt es immer wieder Nachbarschaftsbeschwerden: **Grundschule Tenenlohe** und **Marie-Therese-Gymnasium**

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Leitung des Spielplatzbüros im Kultur- und Freizeitamt hat in seiner Stellungnahme dargestellt, dass im Stadtgebiet kein Bedarf an weiteren Spielplätzen besteht. In diesem Zusammenhang besteht aktuell kein Handlungsbedarf, der mit einer weiteren Öffnung von Schulhöfen verbunden wäre.

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Anlage 1: Bestandsaufnahme zur Befragung  
Anlage 2: Stadtratsantrag der Grünen Liste Nr. 231/2008

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

		Schule	Nutzung des Pausenhofes als Spielfläche		Nutzungsdauer, bitte Uhrzeiten angeben von/bis	Falls zutreffend: warum wird der Schulhof nicht geöffnet	Sonstige Bemerkungen zur Öffnung
			ja	nein			
1	GS	Adalbert-Stifter-Schule	ja		13:00 bis 19:00, Sonntags geschlossen		
2	GS	Grundschule Büchenbach	ja/Mittagsbetreuung		bis 15:30		BUE: Unser Pausenhof wird gegen 16 Uhr geschlossen. Trotzdem steigen häufig Jugendliche über das niedrige Tor und verunreinigen die Anlage mit Bier- u. Schnapsflaschen und vor allem Scherben.
3	GS	Grundschule Eltersdorf		nein		Es gibt in Eltersdorf genügend gute bzw. besser ausgestattete Spielplätze als den Schulhof	
4	GS	Grundschule Dechsendorf		nein		Lage des Pausenhofes, hinter dem Haus nicht einsehbar	DEC: öfter Probleme mit Vandalismus als noch ein Jugendhaus am Fahrradübungsplatz war, waren leere und zerschlagene Flaschen am Pausenhof, gebrauchte Kondome, wurde am Schulhausdach gegrillt, usw.
5	GS	Heinrich-Kirchner-Schule	ja		unbegrenzt		HKS: Um das Schulgelände ist kein Zaun, es kommt häufig zu Verschmutzungen (z. B. zerbrochene Flaschen, Verletzungsgefahr der Schüler), Vandalismus
6	GS	Hermann-Hedenus-Schule		nein		Der Schulhof wird für die Kinder der Ganztagschule und der Mittagsbetreuung als Spielgelände und Sportanlage am Nachmittag dringend benötigt.	
7	GS	Loschgeschule	ja		11:20 bis 17:30		LOS: von Hort und Mittagsbetreuung
8	GS	Michael-Poeschke-Schule		nein			MPS: Den Schulhof der MPS nutzen nachmittags a) die Mittagsbetreuung, b) der Hort, c) die SVS, d) z. T. Sportvereine - eine weitere Nutzung ist nicht möglich, trotzdem kommen immer wieder Eltern, die ihre Kinder z. T. unbeaufsichtigt hier spielen lassen.
9	GS	Friedrich-Rückert-Schule	ja, von Mittagsbetreuung		bis 16:00		Innenstadtschule: Schmutz, Scherben, Vandalismus/ Wo sollen die Benutzer auf die Toiletten gehen?! Sicherheitskonzept: Schule schließt vorne, Zugang über den Pausenhof/Alkohol trinkende Jugendliche versammeln sich am Ohmplatz teilweise bis 23 Uhr - dieses Klientel wäre dann auf unserem Pausenhof /Wer sorgt dafür, dass der Pausenhof morgens wieder von Grundschulern benützt werden kann (Scherben, Zigarettenskippen...)?
10	GS	Pestalozzischule	ja		16:00 bis 21:00, Sonntags geschlossen		wird oft von Jugendlichen und Erwachsenen verschmutzt
11	GS	Grundschule Tennenlohe	ja, mit Einschränkung eines Nachbarn: Ball spielen nicht erlaubt		da öffentlicher Weg durch den Pausenhof, ist dieser immer geöffnet		
12	GS	Grundschule Frauenaurach	ja		immer offen		
13	GS	Max- u. -Justine-Elsner-Schule	ja		rund um die Uhr zugänglich		
14	GS	Grundschule Brucker Lache		nein	entfällt	SchVA hatte Verbotsschild aufgestellt	BRL: während der Schulzeit geöffnet; Siehe Mail von Frau Herrmannsdörfer/Frau Lalla
15	GH	Büchenbach-Nord (Mönauschule)	ja		öffentlich zugänglich		
16	HS	Eichendorffschule	ja		10:00 bis 19:00		EIC: außerhalb des Schulbetriebes



18	HS	Hermann-Hedenus-Hauptschule		nein		Eigenbedarf Ganztagsbetrieb; Problem mit Verschmutzung; Aufsicht?	
19	RS	Werner-von-Siemens-Realschule	ja, für Ganztagsklassen, teils für Sport		Mo. bis Do. 07:55 bis 16:00, Freitag bis 13:30	Eigenbedarf Ganztagsbetrieb; Problem mit Verschmutzung; Aufsicht?	WVS: Der Hausverwalter ist nicht dafür zuständig, dass er den Schulhof in der unterrichtsfreien Zeit im Auge behält und ihn von der Verschmutzung (die wir von den Wochenenden teils bereits am Haupteingang haben!) vor dem regulären Schulbetrieb befreit.
20	RS	Realschule am Europakanal	ja, aber nur eigene Schüler		07:30 bis 16:30	Eigenbedarf Ganztagsbetrieb; Problem mit Verschmutzung; Aufsicht?	
21	GYM	Albert-Schweitzer-Gymnasium	ja		14:00 - 17:15		nachmittags geöffnet, da Nachmittagsunterricht von 14-17:15 Uhr
22	GYM	Christian-Ernst-Gymnasium	Pausenhof wird bis 18:00 von verschiedenen Schülergruppen und von der Ganztagesbetreuung als Spielfläche genutzt.		Nach 18:00 steht der Pausenhof als Spielfläche für die BewohnerInnen der umliegenden Studentenwohnheime zur Verfügung.	siehe Text vorstehend	
23	GYM	Emmy-Noether-Gymnasium		nein		Nachmittagsunterricht und Ganztagsbetrieb Mo. bis Fr. bis 16:45	
24	GYM	Gymnasium Fridericianum	ja/Spiel- u. Erholungsfläche		08:00 bis 16:00, Do. bis 17:00		GYF: Der Pausenhof bildet mit dem Schulhaus eine Einheit und wird für Unterricht und Nachmittagsbetreuung genutzt. Er ist mit Geräten bestückt, die für teures Geld angeschafft wurden (nicht nur Geld der Stadt, auch Spenden). Was ist im Falle von Vandalismus? Für fremde Personen kann keine Aufsicht übernommen werden. Der Hof wird vom Hausmeister gereinigt; ihm kann nicht zugemutet werden, den Schmutz schulfremder Personen zu beseitigen.
25	GYM	Städt. Marie-Therese-Gymnasium	nur eingeschränkt nutzbar		Mo. bis Fr. ist der Schulhof bis 22 Uhr geöffnet. Am Wochenende geschlossen.		MTG: Einschränkungen: Nachmittagsunterricht darf nicht gestört werden. Die Turnhallen sind Mo. bis Fr. durch den Turnerbund belegt. Am Donnerstag probt die Stadtkapelle. Der Pausenhof wird als Parkplatz benutzt. Dies gilt auch bei Veranstaltungen. Am Wochenende ist keine Beaufsichtigung möglich und eventuelle Lärmbelästigung der Anwohner. In den letzten Jahren ist es zu Beschwerden gekommen.
26	GYM	Ohm-Gymnasium	ja		24 Std. geöffnet		Ohm: nachmittags Eigenbedarf für offene Ganztageschule
27	BS	Berufsschule	ja		24 Std. geöffnet		BS: Der Pausenhof lässt sich nicht abschließen
27	FOS/BOS	Fach-/Berufsoberschule	ja		24 Std. geöffnet		FOS/BOS: Der Pausenhof kann nicht abgesperrt werden.
27	40 T	Städt. Fachschule für Techniker	ja		13:15 - 16:00		Der Schulhof wird nur gelegentlich von Nachbarskindern bespielt
28	40 W	Städt. Wirtschaftsschule		nein	entfällt	Das Beachvolleyballfeld wird wochentags von div. Vereinen fremdgenutzt, außerdem besteht keine Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände. Bei evtl. Sachbeschädigungen stünde kein Ansprechpartner zur Verfügung.	

<b>Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO</b>	
<b>Eingang:</b>	<b>24.09.2008</b>
<b>Antragsnr.:</b>	<b>231/2008</b>
<b>Verteiler:</b>	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
<b>Zust. Referat:</b>	<b>I/40 H. Linder</b>
<b>mit Referat:</b>	



## Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681  
e-mail: [gruene-liste@erlangen.de](mailto:gruene-liste@erlangen.de)  
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:  
Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 23.09.08

### Antrag: Öffnung von Schulhöfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

- einen Bericht, aus dem hervorgeht, welche Schulhöfe an Erlanger Schulen derzeit am Nachmittag für Kinder und Jugendlichen geöffnet sind.
- Außerdem bitten wir zu berichten, ob Schritte unternommen werden weitere Schulhöfe zur nachmittäglichen Nutzung zu öffnen, bzw. welche Hemmnisse dem entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Susanne Lender-Cassens

F.d.R.: Wolfgang Most

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:  
G. Klischat

Vorlagennummer:  
242/190/2012

### **Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 40/T, Amt 20, Amt 24

## I. Antrag

Die Entwurfsplanung für den Umbau und die Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule wird begutachtet. Sie soll dem Bau- und Werkausschuss zur Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 vorgelegt werden.

Der Entwurfsplanung für den Umbau und die Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umbau der ehemaligen Fachräume für den Bereich Nahrung zu integrierten Fachräumen für die Berufsfelder Systemelektroniker und Fachinformatiker als Voraussetzung für einen ausbildungs- und lehrplangerechten Unterricht.

Auf den einstimmigen Beschluss zum Bedarfsnachweis nach DA- Bau 5.3 im Schulausschuss vom 19.05.2011 wird inhaltlich verwiesen.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der notwendigen Gewerke nach VOB/A und VOB/C. Durchführung der Arbeiten gemäß VOB/C

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME  
 Projektleitung: Herr Kosatsch, 242-1-1/BU  
 Ausführung: Sommerferien 2012

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	173.027,41€	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	Zuwendung nach FAG	

#### Haushaltsmittel

Gemäß Art. 10 FAG wurde vom Fachamt bei der Regierung von Mittelfranken ein Zuwendungsantrag gestellt.

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst 920671/KTr 23110024/Sk 521112
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Lageplan Berufsschule EG  
Lageplan Berufsschule 2. OG  
Grundriss Integrierter Fachunterrichtsraum EG mit Einrichtung  
Grundriss Recherche- und Gruppenraum 2. OG mit Einrichtung

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit dazugehöriger Kostenermittlung haben dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen

---

Datum, Unterschrift

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

41/58



Berufsschule  
EG



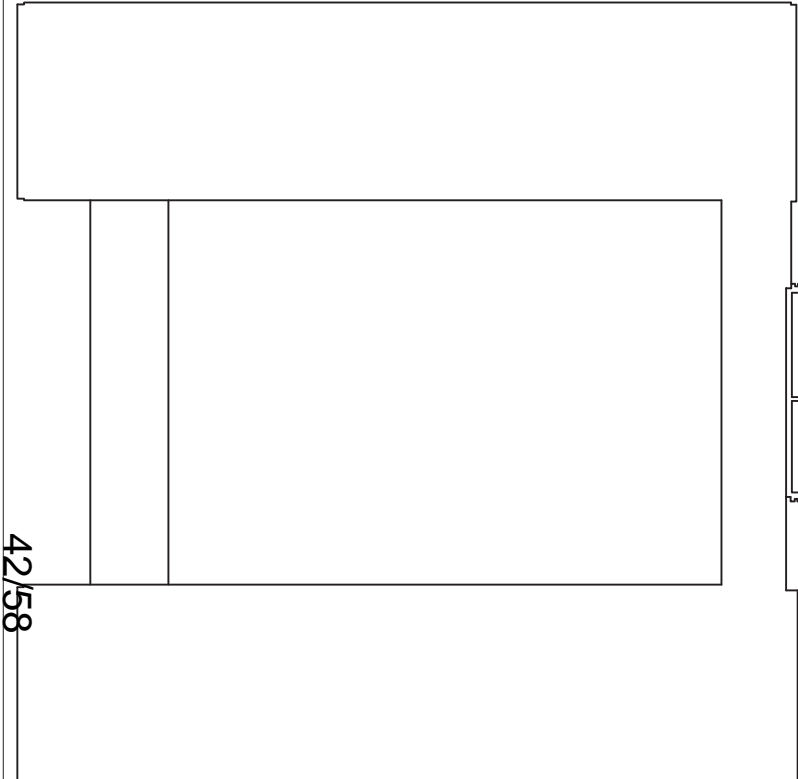
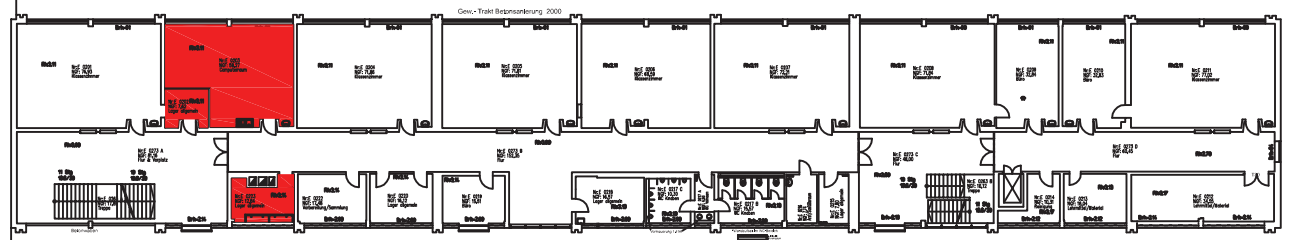
Nagengast/Fe  
 AMT AETL. CEFF. CEZ.

DATUM: 30.01.2012	NACHTAB: ohne	FL.NR:
-------------------	---------------	--------

# Berufsschule



## Zi.006/005 EG Hauswirtschaftstrakt



42/58

Berufsschule  
2.OG

**GME**  
Gebäudemanagement  
Stadt Erlangen

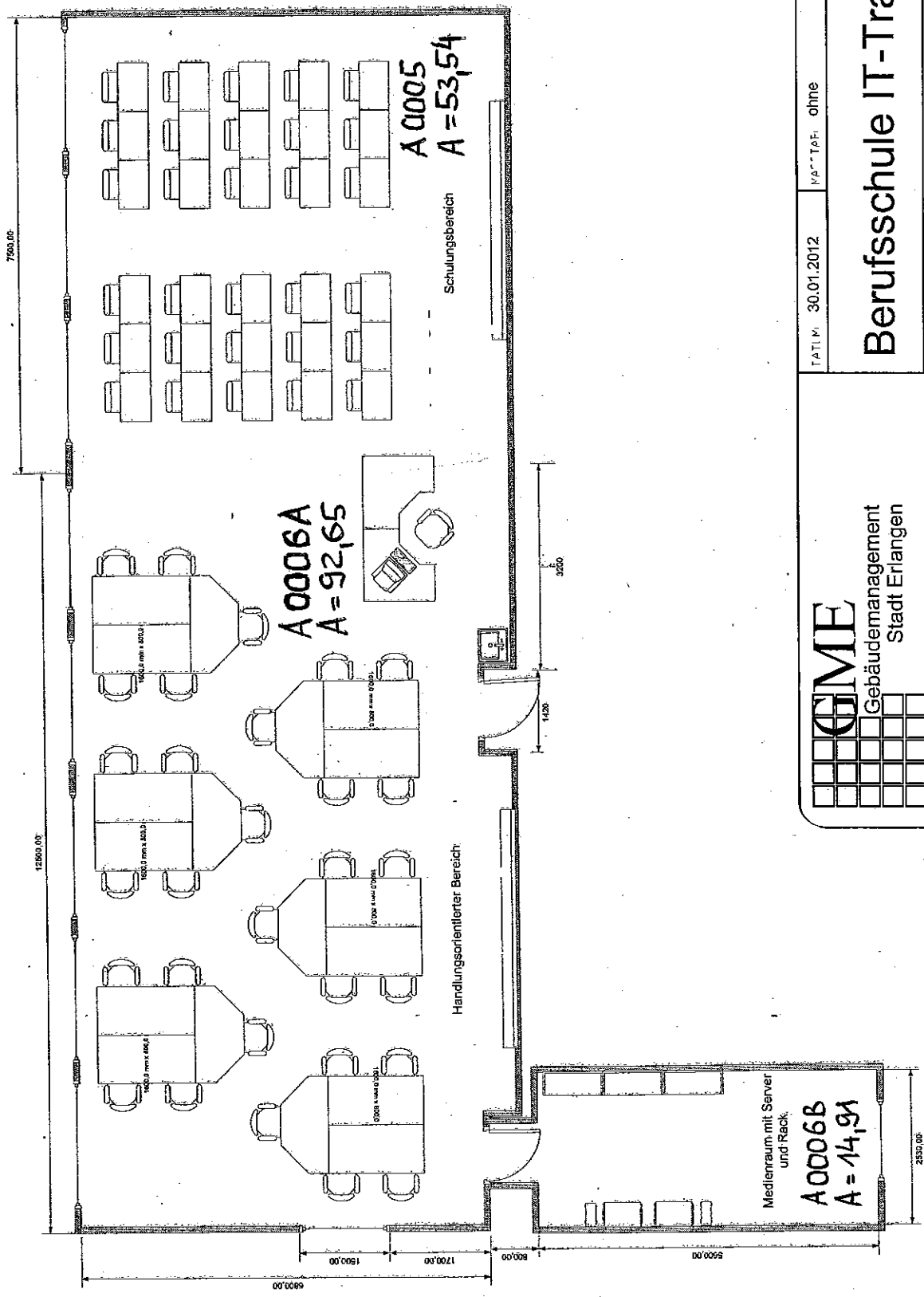
Nagengast/Fe  
 AMT AETL. CEFF. CEZ.


EATLM: 30.01.2012	MASSTAE: ohne	FL.NF:
-------------------	---------------	--------

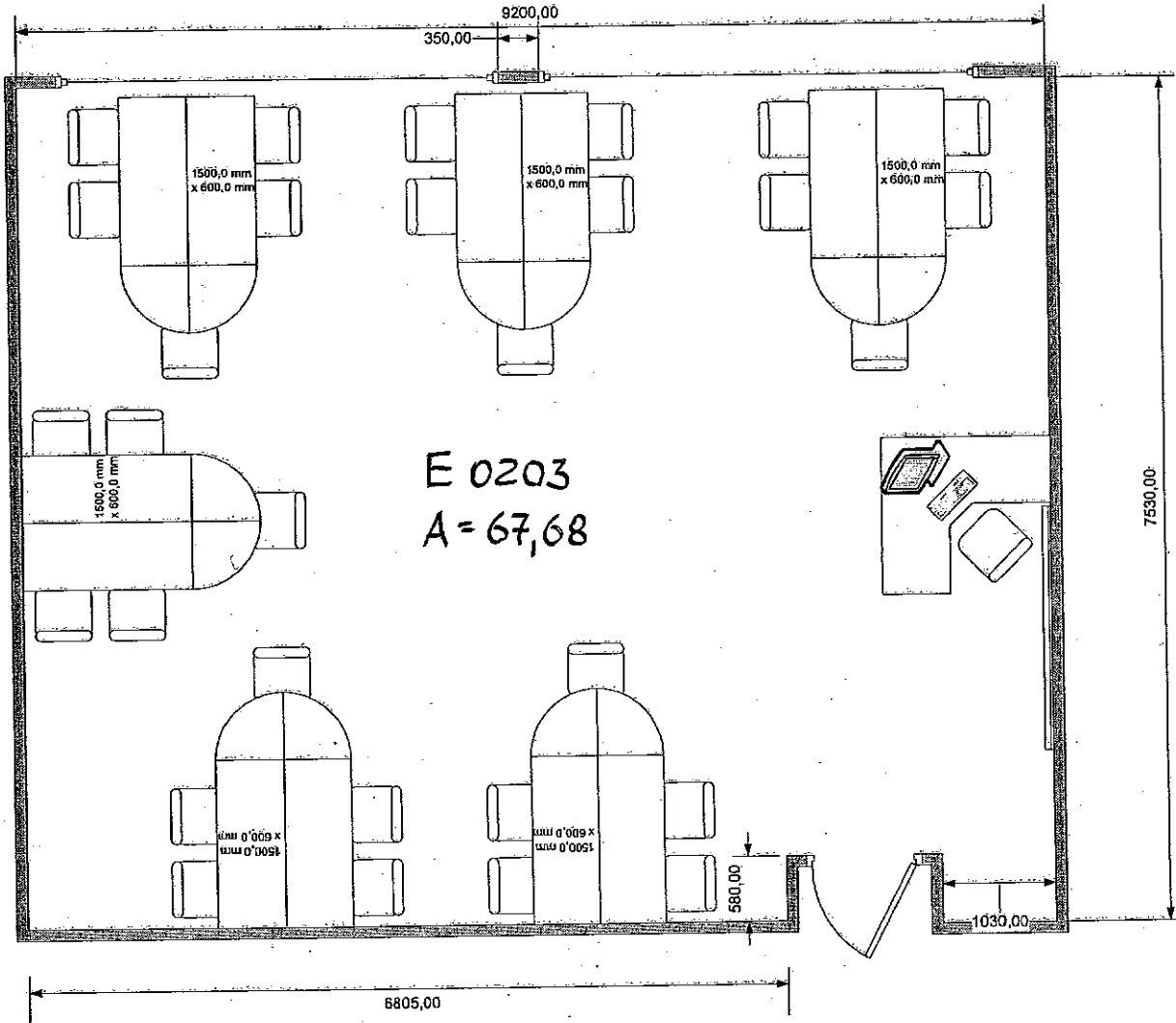
# Berufsschule



## Zi.203/223 2.OG Gewerblicher Trakt



 <p><b>GME</b> Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>		TATM: 30.01.2012 MA-TAF: ohne FL.Nr.:
AMT    ARTI.    GFFF.    EF7.    Nagengast/Fe		<h2>Berufsschule IT-Trakt EG</h2> <p>Planung: integrierter Fachunterrichtsraum (alte Gasküche)</p>



 <p><b>GME</b> Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p> <p>Nagengast/Fe</p> <p>AVT    AFTL    GFFP    CFZ</p>	TATUM: 30.01.2012	NACHTRAG: ohne	FL. NR.:
	<h2>Berufsschule Gew.Trakt 2.OG</h2>		
	<p>Planung: Recherche- und Gruppenraum (alte Backstube)</p>		

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:  
G. Klischat

Vorlagennummer:  
242/189/2012

### Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen an der Städtischen Fachschule für Techniker: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 40T, Amt 20, Amt 24

#### I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen in der Städtischen Fachschule für Techniker wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Bereitstellung von Aufenthaltsräumen zur Nutzung für Erholungspausen und Selbststudium der Studierenden an der Städtischen Fachschule für Techniker. Auf den Bedarfsnachweis gemäß DA- Bau 5.3 im Schulausschuss am 19.05.2011 wird inhaltlich verwiesen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der notwendigen Gewerke nach VOB/A und VOB/B.  
Durchführung der Arbeiten gemäß VOB/C

Die Ausführung der Arbeiten in zwei Abschnitten:

Abbrucharbeiten: 29.05. bis 08.06.2012

Ausbauarbeiten: 30.07. bis 07.09.2012

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung: Amt 24/GME

Projektsteuerung: Herr Kosatsch, 242-1-1/BU

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	95.200,-- €	bei Sachkonto:521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

## Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst:920673 /KTr: 23140024/Sk: 521112
- sind nicht vorhanden

## Maßnahmenbeschreibung:

Als erster Schritt sind in den Pfingstferien 2012 der Rückbau und der Abbruch bestehender Bauteile vorgesehen (Holzboden, Wandverkleidung etc.)

Ab Beginn der Sommerferien 2012 soll dann der Ausbau der Räume durchgeführt werden. Zunächst werden die Außenwände mittels Injektionsverfahren gegen Feuchtigkeit abgedichtet. Im Anschluss wird ein neuer Estrich mit Wärmedämmung eingebracht. Weiter werden die Fenster und die Zugangstüren, hier Brandschutztüren der Schutzklasse T30, erneuert. Die überarbeiteten Wand- und Deckenflächen, hier mit entsprechender Feuerwiderstandsdauer, werden neu gestrichen. Für die vorgesehenen Nutzung sind folgende haustechnischen Arbeiten erforderlich: Einbau neuer Nachtspeicheröfen; Überarbeitung der Elektroinstallation incl. Beleuchtung; Zu- und Abluftgeräte mit Wärmerückgewinnung, Sanitärinstallationen für den Einbau einer Teeküche.

**Anlagen:** Lageplan; Grundrisse

## Beteiligungsvermerk RPA

Die Entwurfsplanung mit dazugehöriger Kostenermittlung vom 10.01.2012 hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen.

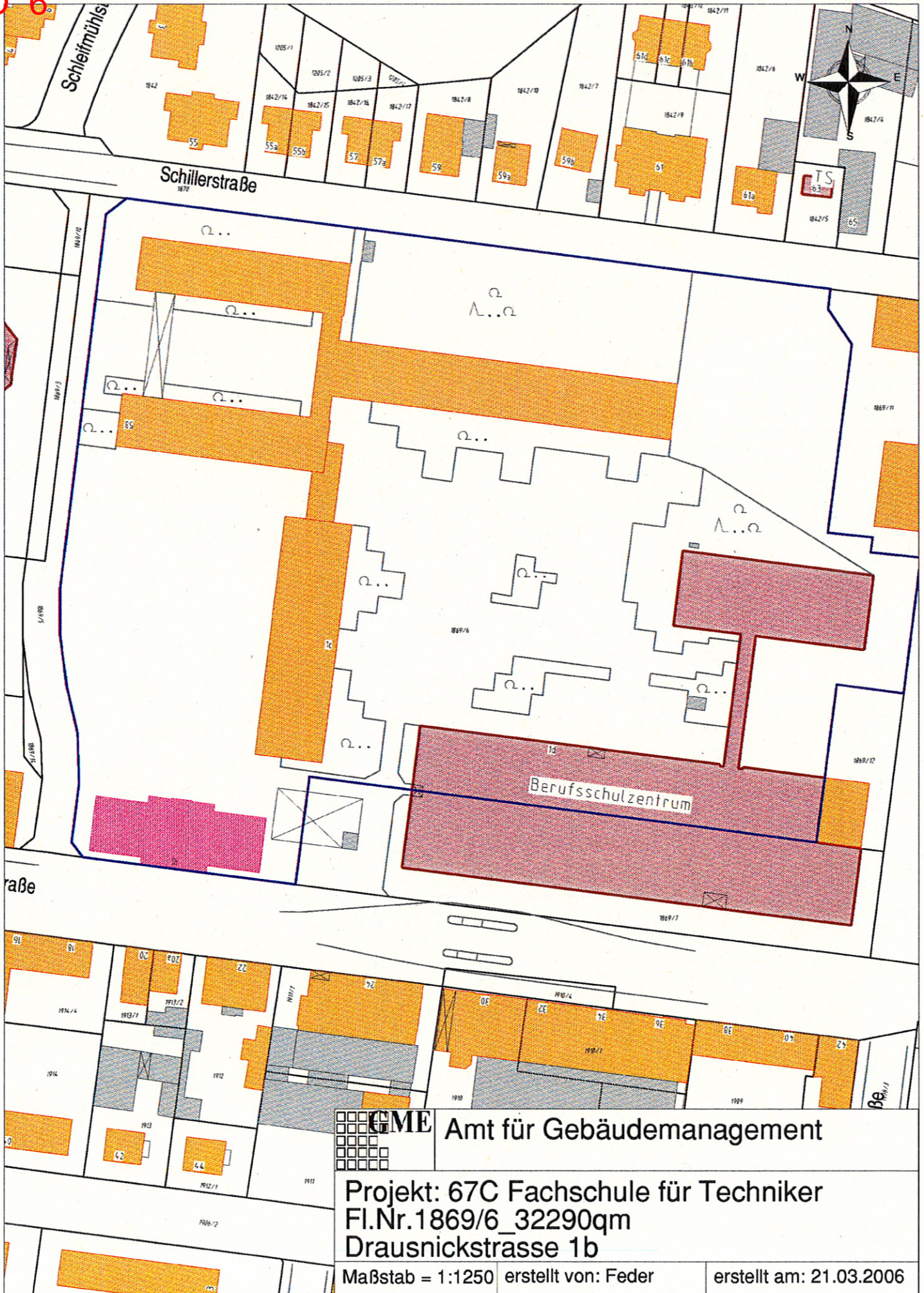
20.02.2012 gez Steinwachs

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

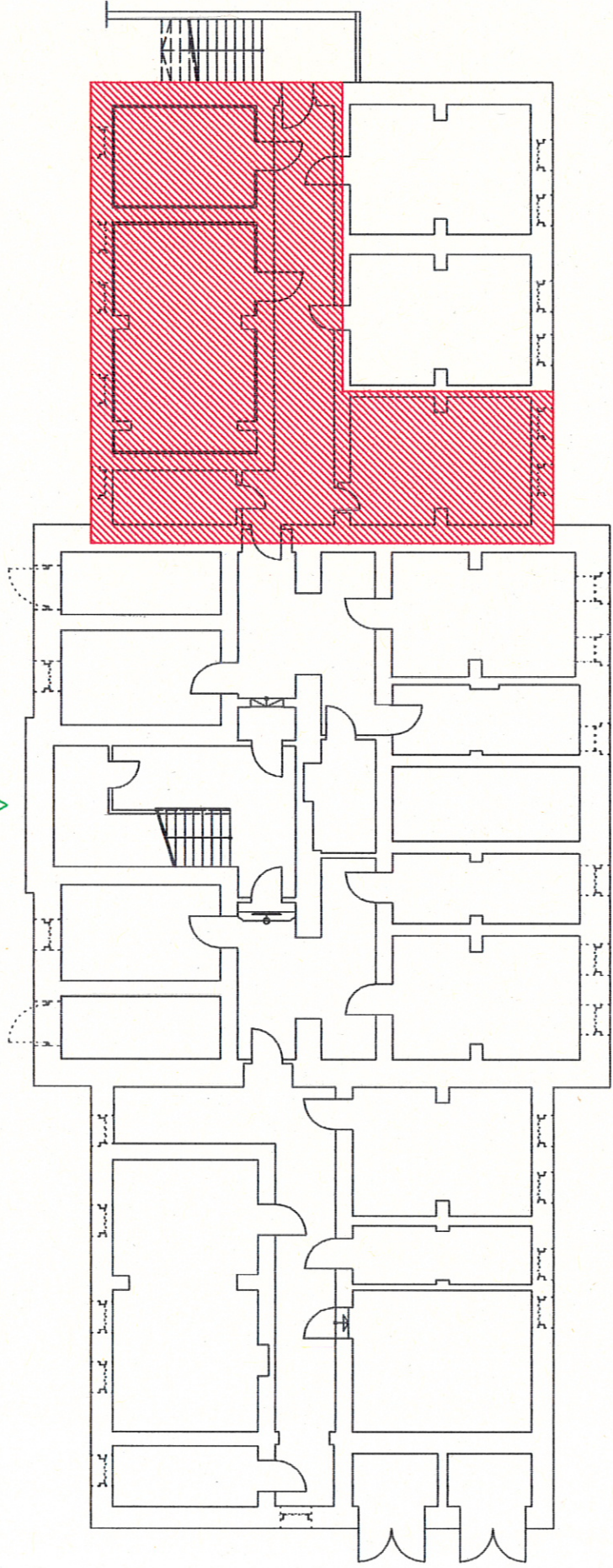


**GME** Amt für Gebäudemanagement

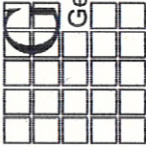
Projekt: 67C Fachschule für Techniker  
 Fl.Nr.1869/6\_32290qm  
 Drausnickstrasse 1b

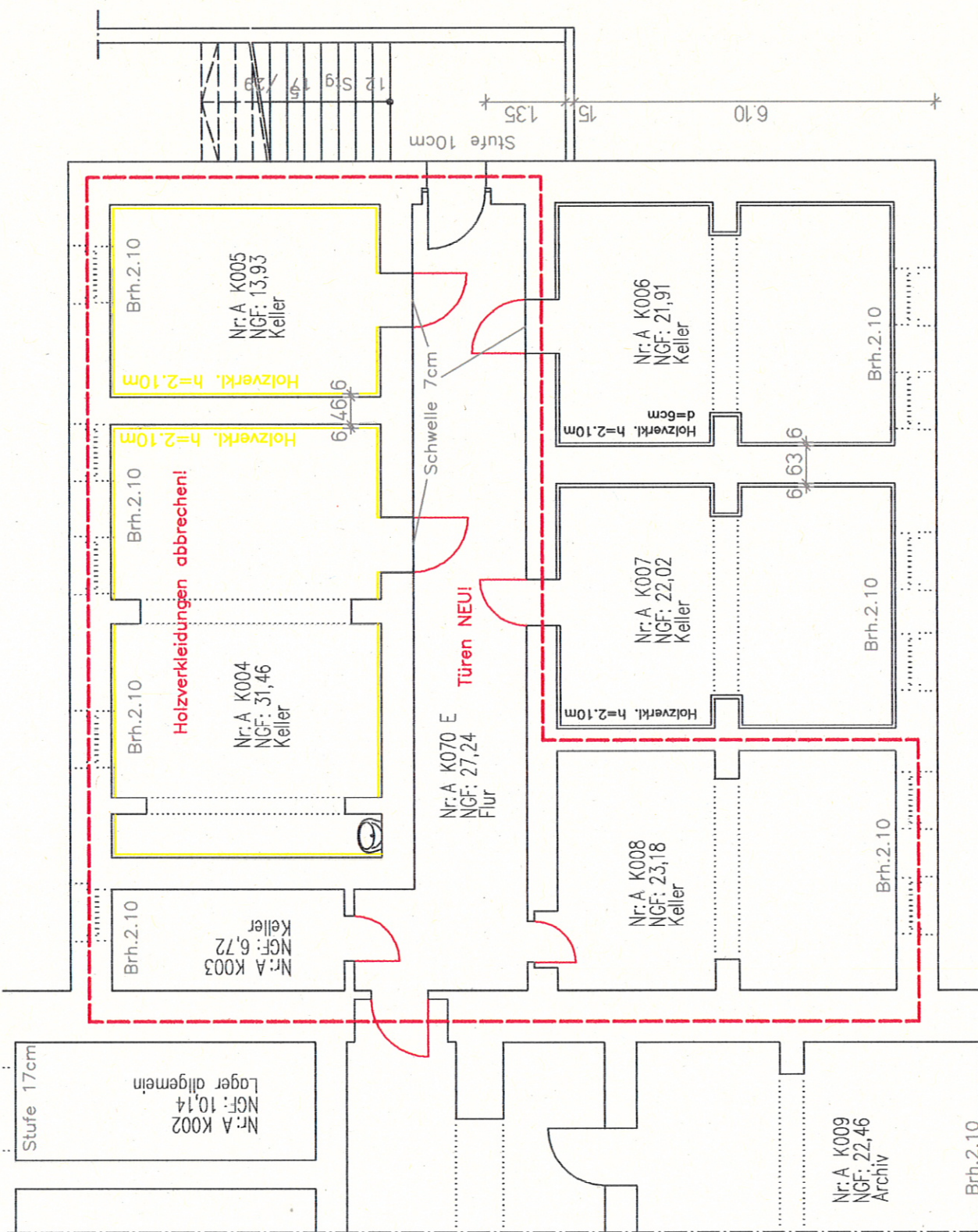
Maßstab = 1:1250 | erstellt von: Feder | erstellt am: 21.03.2006

HAUPTTEINGANG 



Drausnickstrasse

 <p><b>GME</b> Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>		DATUM: 10.01.2012 MASSSTAB: ohne	PLANR: ohne
<p>Nagengast GEZ.</p>		<h1>Technikerschule- Übersicht</h1>	
<p>AMT ABTL. GEPR.</p>		<h2>Planung KG- Aufenthaltsräume</h2>	



GME  
Gebäudemanagement  
Stadt Erlangen

ANT. ABTL. GEPR. NAGENGAST  
GEZ.

DATUM 10.01.2012

MASSTAB: 1:100

PLANR:

# Technikerschule

Planung KG- Aufenthaltsräume

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1/GD003 T. 2541

Verantwortliche/r:  
Herr Gebhardt

Vorlagennummer:  
**242/195/2012**

### **Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen (BA II) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**  
Amt 14, Amt 40, Amt 63

#### I. Antrag

Der Vor-/Entwurfsplanung für den Umbau der ehemaligen Schulküchen zu Verwaltungsräumen (II. Bauabschnitt) in der Eichendorffschule wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Lehrerschaft und Verwaltung:

Durch die Verlegung der Schulküche (Bauabschnitt I, 2011) wurde im 1. Obergeschoss des Verwaltungstraktes Raum geschaffen, um im Bauabschnitt II, das zu kleine Lehrerzimmer (61,2 m<sup>2</sup>) durch ein ausreichend großes Lehrerzimmer incl. Lehrerarbeitsplätzen (108,18 m<sup>2</sup>) mit anschließendem Küchenbereich (19,05 m<sup>2</sup>) zu ersetzen.

Der frei werdende Raum im Erdgeschoss des Verwaltungstraktes soll unterteilt und als Büroräume für die Jugendsozialarbeit und die Schulpsychologie genutzt werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die beiden ehemaligen, 32 Jahre alten Schulküchen im Verwaltungsgebäude, wurden 2011 im Bauabschnitt I gegen zwei neue Schulküchen im Klassentrakt E ersetzt.

Durch die Verlegung der Schulküche wurde im 1. Obergeschoss und Erdgeschoss des Verwaltungstraktes Raum geschaffen, um 2012 den Bauabschnitt II umzusetzen.

Folgende Maßnahmen sind dabei geplant:

##### 1. Obergeschoss:

In der ehemaligen Schulküche wird das neue Lehrerzimmer incl. Lehrerarbeitsplätzen (108,18 m<sup>2</sup>) und anschließenden Küchenbereich (19,05 m<sup>2</sup>) untergebracht. Das bisherige Lehrerzimmer (61,2 m<sup>2</sup>) wird durch Trennwände unterteilt. Dadurch werden ein Besprechungsraum (ca. 28 m<sup>2</sup>), Elternberatungszimmer, Kopier- sowie Putzraum geschaffen. Das Sekretariat und das Konrektorat werden getauscht. Hier wird es aufgrund der geplanten Möblierung erforderlich,

zwei Zimmertüren zu versetzen. Das neue Sekretariat bekommt als Zugang zum Treppenhaus hin eine Rauchschutztür.

Der Flurbereich wird brandschutztechnisch durch eine Wand mit Rauchschutztüre vom Treppenhaus abgetrennt.

Zur Sicherstellung des zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweges wird an der Nordseite eine Fluchttreppe angebaut. Dabei wird ein Fenster durch eine Türe ersetzt.

Erdgeschoss:

Der frei werdende Raum im Erdgeschoss des Verwaltungstraktes soll unterteilt und als Büroräume für die Jugendsozialarbeit und die Schulpsychologie genutzt werden.

Zur Sicherstellung des zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweges wird an der Nordseite einen Fluchtsteg angebaut. Dabei wird ebenfalls ein Fenster durch eine Türe ersetzt.

Bauliche Maßnahmen:

Aufgrund des baulichen Zustandes wird es erforderlich, sämtliche Estriche gegen Gussasphaltestriche auszutauschen.

Die Decken werden mit Akustikdecken und GK-Decken abgehängt.

Die Fenster der Nord und Ostfassade werden erneuert.

Die Nord- und Ostfassade wird entsprechend der aktuellen Energie-Einspar-Verordnung mit einem Wärmedämm-Verbundsystem gedämmt. Die West- und Südseite sind bereits mit neuen Fenstern und einer Wärmedämmung ausgestattet.

Die Installationen für Heizung, Sanitär, Elektro, EDV, Brandmelde- und Sicherheitsanlagen wird entsprechend geändert bzw. erneuert.

Die Baumaßnahme soll im April 2012 begonnen werden und bis Mitte August 2012 abgeschlossen sein.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A.

Die Projektleitung für den Hochbau erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

1. Die Projektleitung für die Haustechnik erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-2, SG Betriebstechnik.

Für die Planung der elektrotechnischen Anlagen wird ein Ingenieurbüro beauftragt.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

**Kostenübersicht BA II:**

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	234.510,33 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	98.922,55 €
500	Außenanlagen	2.380,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	357,00 €
700	Baunebenkosten	29.043,89 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	365.213,86 €
	Zur Aufrundung	- 213,86 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>365.000,00 €</b>

Zuweisung gem. Art. 10 FAG	ca. 91.500,00 €
Eigenfinanzierung Stadt Erlangen	ca. 273.500,00 €

### Zuwendungen:

Unter Zugrundelegung eines Fördersatzes von 38,00 v. H. der förderfähigen Leistungen ergibt sich eine Gesamtzuweisung gem. Art. 10 FAG für den BA II in Höhe von rd. 91.500 €

### Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	365.000,00 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 920371/21210024/521112  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Plan Grundriss 1. OG  
Plan Grundriss EG  
Plan Nordansicht  
Plan Westansicht

### Beteiligungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vom 16.02.2012 hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen

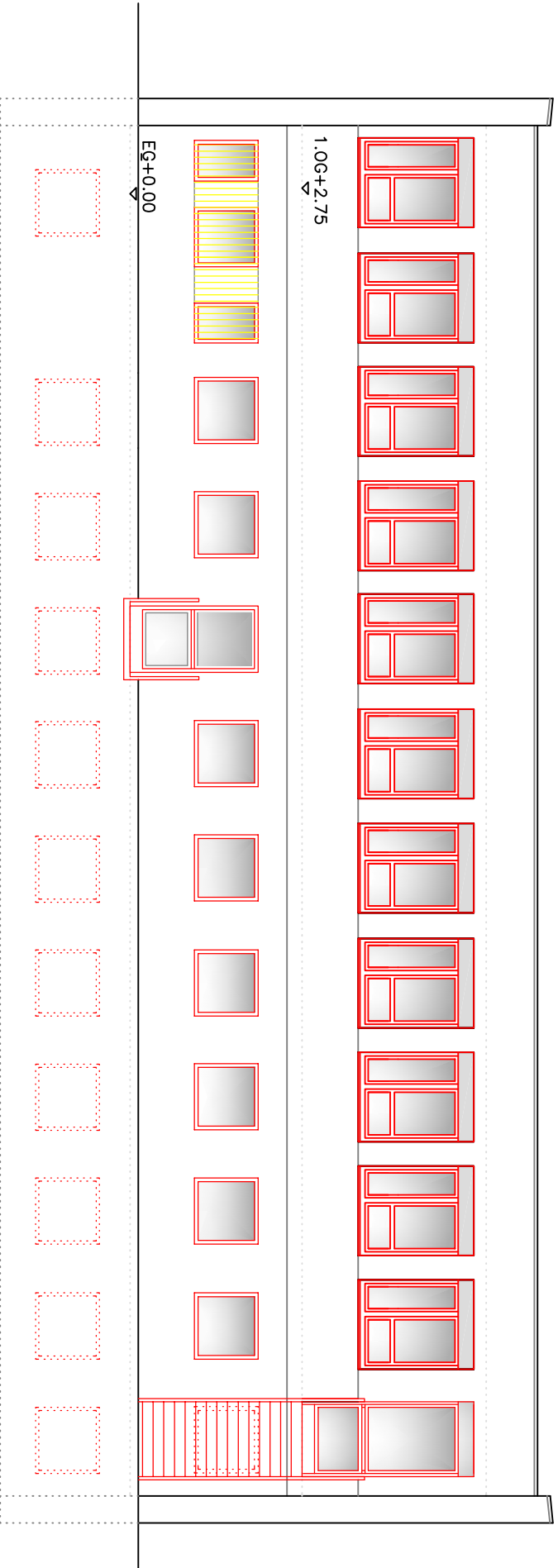
24.02.2012 gez. Steinwachs  
Datum, Unterschrift

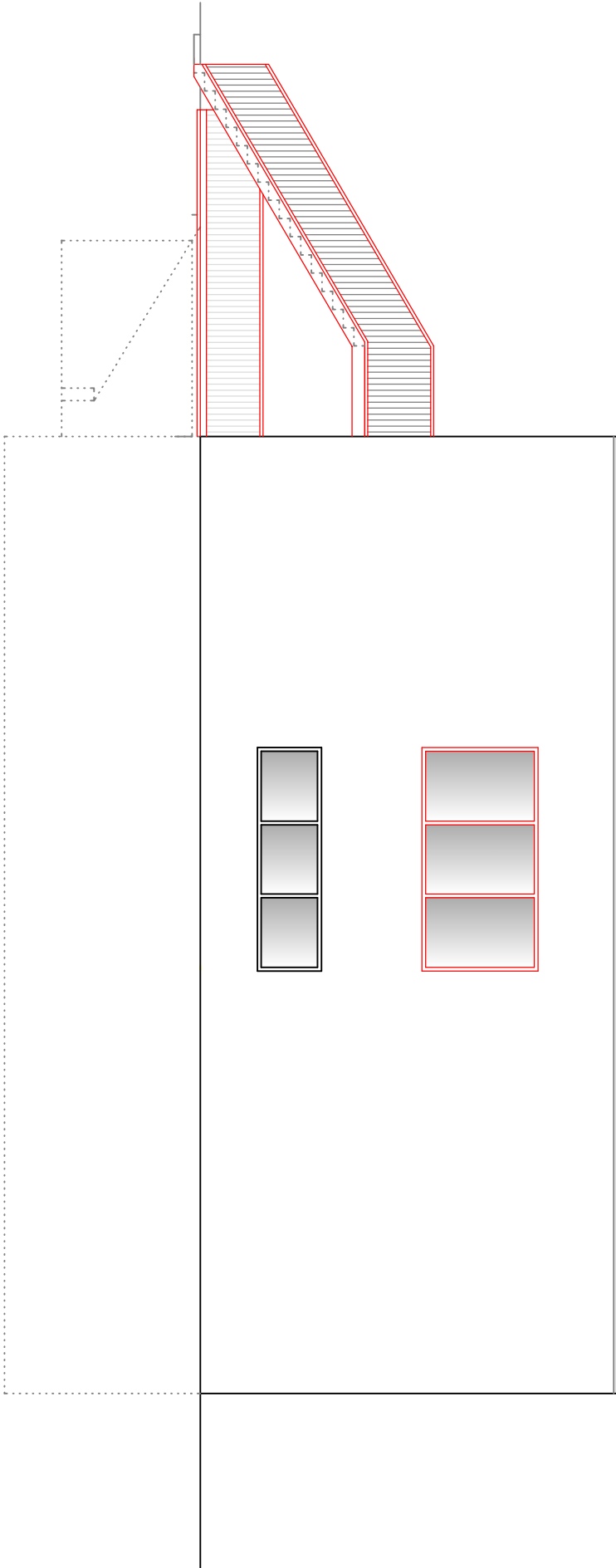
III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang









Eichendorffschule  
Verwaltungsstrakt  
Umbau Lehrerzimmer  
Westansicht

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:  
G. Klischat

Vorlagennummer:  
242/185/2012

### Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	
Sportausschuss	20.03.2012	Ö	Gutachten	
Sportbeirat	20.03.2012	Ö	Empfehlung	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 52, Amt 40, Sportbeirat

#### I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung und Aufrechterhaltung der Nutzung der Halle für Schul- und Vereinssport durch Ersatz des verbrauchten Bodenbelags.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Bauleistungen nach VOB/A; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/B und C. Die Qualitätsmerkmale für den Hallenboden werden mit den beteiligten Fachämtern abgestimmt.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME  
 Projektleitung: Herr Kosatsch, 242-1-1  
 Baubeginn: 04.06.2012 (geplant)  
 Fertigstellung: 03.08.2012 (Aufnahme der Hallennutzung am 06.08.2012)

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	275.000,-- €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

## Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst. 920672 / KTr. 42418024 / Sk. 521112  
 sind nicht vorhanden

### Sachbericht:

Der vorhandene Hallenboden ist in seiner Substanz verbraucht und für die Belastungen des regelmäßigen Schul- und Vereinssports nicht mehr geeignet.

Die Anforderungen für den neuen Hallenboden wurden mit allen beteiligten Dienststellen abgestimmt und entsprechen somit den Vorgaben sämtlicher Nutzer.

Der Beginn der Arbeiten ist für Anfang Juni 2012 geplant. Die Arbeiten sollen bis zum 03.08.2012 abgeschlossen werden, so dass die Hallennutzung ab dem 06.08.2012 wieder uneingeschränkt möglich ist.

**Anlagen:** keine

Die Beschlussvorlage (mit ergänzender Kostenaufstellung vom 12.01.2012) hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen.

16.01.2012 gez. Steinwachs

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/118/2012	3
Bearbeitungsstand_März_2012 40/118/2012	4
Fraktionsantrag_168_2011_Uebergangsmanagement 40/118/2012	5
TOP Ö 1.2 Barrierefreiheit in Erlanger Schulen, Anfrage von Frau Stadträtin Pfi	
Beratungsergebnisse Stand: 07.02.2012 242/179/2012/1	6
Proto_20012011_GME 242/179/2012/1	8
PV Barrierefreiheit in Erlanger Schulen 242/179/2012/1	10
TOP Ö 1.3 Wl.L.D.-Projekt in Erlangen	
Mitteilung zur Kenntnis 40/119/2012	11
TOP Ö 2 Antrag der Adalbert-Stifter-Grundschule auf Einrichtung von zwei gebund	
Mitteilung zur Kenntnis 40/116/2012	12
Anlage 1: Ganztagskonzept_ASS 40/116/2012	14
TOP Ö 3 Planung eines Anbaus für das Albert-Schweitzer-Gymnasium als Ersatz für	
Beschlussvorlage 40/115/2012	29
Anlage 1: Lageplan_anbau 40/115/2012	31
Anlage 2: Kosten Anbau 120206 40/115/2012	32
TOP Ö 4 Öffnung von Schulhöfen; Antrag der Grünen Liste Fraktion Nr. 231/2008 v	
Beschlussvorlage 40/120/2012	33
Anlage 1: Bestandsaufnahme Schulhöfe 40/120/2012	35
Anlage 2: Stadtratsantrag Grüne Liste 231/2008 40/120/2012	38
TOP Ö 5 Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatl	
Beschlussvorlage 242/190/2012	39
Lageplan_EG_Hauswirtschaftlicher Trakt 242/190/2012	41
Lageplan_2 OG_Gewerblicher Trakt 242/190/2012	42
Einrichtung IT-Räume EG und 2OG 242/190/2012	43
TOP Ö 6 Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schüler	
Beschlussvorlage 242/189/2012	45
Pläne-Lageplan Umbau Aufenthaltsräume 2012-01-11 242/189/2012	47
TOP Ö 7 Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen (B	
Beschlussvorlage 242/195/2012	50
Plan Grundriss 1. OG 242/195/2012	53
Plan Grundriss EG 242/195/2012	54
Plan Nordansicht 242/195/2012	55
Plan Westansicht 242/195/2012	56
TOP Ö 8 Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Be	
Beschlussvorlage 242/185/2012	57
Inhaltsverzeichnis	59